

Jahresbericht 2007

Bericht und Anträge des Gemeinderates vom 08. April 2008 an den Einwohnerrat

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	2
Teil I: Einleitung	3
1. Einführung	3
1.1 Vorbemerkungen.....	3
1.2 Was genehmigt der Einwohnerrat?	3
1.3 Aufbau der Vorlage.....	3
Teil II: Die Rechnung 2007	4
2. Gesamtüberblick	4
2.1 Das konjunkturelle und das politische Umfeld: Chancen/Risiken	4
2.2 Ergebnis Laufende Rechnung und Selbstfinanzierung.....	5
3. Die Produktgruppen im Überblick	6
3.1 PG 1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen.....	8
3.2 PG 2 Steuern	9
3.3 PG 3 Gesundheit	9
3.4 PG 4 Kultur, Freizeit/Sport	10
3.5 PG 5 Bildung	11
3.6 PG 6 Öffentliche Sicherheit.....	12
3.7 PG 7 Soziale Dienste	13
3.8 PG 8 Verkehr, Strassen.....	14
3.9 PG 9 Versorgung	15
3.10 PG 10 Raumplanung, Umwelt	16
4. Die Leistungszentren im Überblick	18
4.1 LZ 1 Management, Personal.....	18
4.2 LZ 2 Rechnungswesen	19
4.3 LZ 3 Gebäudeunterhalt	19
4.4 LZ 4 Bauadministration, Technische Betriebe	20
4.5 LZ 5 Informatik	20
5. Abstimmungsbrücke	21
6. Die Verwaltungsrechnung im Überblick	22
6.1 Die Laufende Rechnung nach Artengliederung.....	22
6.2 Die Investitionsrechnung nach Artengliederung	23
7. Direkt beschlossene Investitionen	24
8. Fonds und Legate (s. auch Anhang VII).....	24
Teil III: Anträge	25
Teil IV: Anhänge	26

TEIL I: EINLEITUNG

1. Einführung

1.1 Vorbemerkungen

Der zweite Jahresbericht nach den Grundsätzen der Wirkungsorientierten Verwaltungsführung (WoV) liegt vor. Dieser umfasst die Jahresrechnung sowie in einer Beilage die zehn Leistungsberichte zum abgelaufenen Jahr. Bitte beachten Sie, dass die Tabellen gerundete Zahlen beinhalten.

Analog zum Voranschlag und zum letztjährigen Jahresbericht werden im vorliegenden Papier die gesamte Haushaltslage und die wichtigsten Ereignisse je Produktgruppe erläutert. Mit dem Voranschlag 2007 wurden Änderungen im Produktrahmen und im System der Kostenrechnung vorgenommen (vgl. Ziffer 2.1 Neuerungen, Anpassungen im Bericht zum Voranschlag 2007). Entsprechend sind die Rechnungszahlen mit den Voranschlag 2007, nicht aber mit der Rechnung 2006 vergleichbar.

1.2 Was genehmigt der Einwohnerrat?

- Dem Einwohnerrat werden zehn Leistungsberichte zur Genehmigung unterbreitet. Diese legen Rechenschaft über die Erreichung der finanziellen sowie der Wirkungs- und Leistungsziele je Produkt ab. Der Einwohnerrat genehmigt mit jedem einzelnen Leistungsbericht die dazu gehörende Globalrechnung (Rechnung der gesamten Produktgruppe).
- Einige wenige Aufwand- und Ertragspositionen können oder sollen weder direkt noch indirekt über Leistungsverrechnung einer Produktgruppe zugeordnet werden (z.B. Steuereinnahmen und Bussen). Diese werden vom Einwohnerrat separat genehmigt (vgl. Kapitel 5 Abstimmungsbrücke).

1.3 Aufbau der Vorlage

Nach dem ersten, einführenden Teil befasst sich der **zweite Teil** mit der Berichterstattung über das vergangene Jahr:

- Kapitel 2 liefert einen Überblick über die Schwerpunkte des vergangenen Jahres und über die finanziellen Kennzahlen. Das Kapitel soll dem eiligen Leser einen Eindruck über die erreichten Ziele des Gemeinderats und über die Entwicklung des Gemeindehaushalts vermitteln. Es handelt sich um Zahlen, die sozusagen das „Unternehmen Gemeinde“ positionieren.
- Kapitel 3 bricht den Finanzhaushalt und die inhaltlichen Schwerpunkte für 2007 auf die Produktgruppen und ihre Produkte runter: Es werden neben den Globalrechnungen die wichtigsten Ereignisse der Produktgruppe erläutert. Analog hierzu werden die Leistungszentren in Kapitel 4 dargestellt.
- Die Abstimmungsbrücke in Kapitel 5 stellt den Übergang von den zehn Globalrechnungen zur Laufenden Rechnung der Finanzbuchhaltung dar. Es werden jene Positionen der Finanzbuchhaltung aufgeführt, die nicht in den Globalbudgets enthalten sind und mit dieser Vorlage separat beschlossen werden müssen.
- Kapitel 6 stellt die Verwaltungsrechnung - also Laufende Rechnung und Investitionsrechnung - jeweils aus Sicht der Artengliederung dar. Es werden dort wichtige Abweichungen erläutert.
- Im Kapitel 7 werden jene Investitionen zur Abrechnung vorgelegt, die der Einwohnerrat mittels Direktbeschluss mit einem der letzten Voranschläge bewilligt hat.

Der **dritte Teil** fasst alle **Anträge** des Gemeinderats zusammen.

Die **zehn Leistungsberichte** werden als **separate Beilage** geführt.

TEIL II: DIE RECHNUNG 2007

2. Gesamtüberblick

2.1 Das konjunkturelle und das politische Umfeld: Chancen/Risiken

Aus wirtschaftlicher Sicht war 2007 ein ausgezeichnetes Jahr. Es war geprägt durch eine tiefe Arbeitslosigkeit, ein hohes Wirtschaftswachstum und eine moderate Teuerung. Positive Impulse auf den Gemeindehaushalt (Steuereinnahmen, Ausgaben im Bereich der Sozialhilfe) waren allerdings nicht spür- bzw. messbar.

2.2 Die Schwerpunkte im vergangenen Jahr

Der Gemeinderat konnte 2007 dem **Einwohnerrat** mehrere wichtige Geschäfte vorlegen. Das Parkraumreglement sowie das Personalreglement wurden nach zweiter Lesung jeweils verabschiedet. Auch dem Verkauf der Liegenschaft am Neubadrain 2 an die Bürgergemeinde stimmte der Einwohnerrat zu. Mit diesem Geschäft unternahm der Gemeinderat einen weiteren Schritt in der Umsetzung seiner Strategie zu den Liegenschaften im Finanzvermögen. Nach der Erweiterung des Dorfplatzes im 2006 plante der Gemeinderat ein Gesamtkonzept für die Dorfplatzneugestaltung. Er beantragte hierfür dem Einwohnerrat einen Kredit von rund CHF 1,4 Mio. Dieser wies das Geschäft jedoch an den Gemeinderat zurück mit dem Auftrag, ihm zwei Alternativen zu unterbreiten. Schliesslich legte der Gemeinderat dem Einwohnerrat im November ein Konzept zur Einführung einer freiwilligen Tagesschule vor, das dieser an eine Spezialkommission überwies.

In der laufenden **Ortsplanungsrevision** hat der Gemeinderat den überarbeiteten Zonenplan Siedlung und Landschaft zusammen mit dem neu erarbeiteten Baureglement in mehreren Informationsveranstaltungen der interessierten Öffentlichkeit vorgestellt und zur Mitwirkung unterbreitet. Nach Auswertung der zahlreichen Rückmeldungen und Vorprüfung durch die kantonalen Stellen wird der Gemeinderat dem Einwohnerrat das gesamte Planungswerk wenn möglich noch in dieser Legislaturperiode vorlegen.

Projekt Schlosspark: Nach einer aussergerichtlichen Einigung und der Zustimmung des Einwohnerrats zu einem Zusatzkredit konnten Anfang September neben jenen Bauarbeiten am Imhofhaus endlich auch jene an den restlichen Teilprojekten aufgenommen werden.

2.3 Ergebnis Laufende Rechnung und Selbstfinanzierung

Für das Jahr 2007 legt der Gemeinderat bei einem Aufwand und Ertrag von jeweils rund CHF 73.36 Mio. und einen Gewinn von CHF 534.— eine ausgeglichene Rechnung vor (vgl. Tabelle 1). Der Cash Flow ohne Spezialfinanzierungen beträgt CHF 7.46 Mio. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt im Rechnungsjahr bei 86.8%; jener im Achtjahresdurchschnitt bei 142.3%.

Damit schliesst der Cashflow CHF 3.31 Mio. über dem Budget ab. Die Differenz begründet sich hauptsächlich durch einen um CHF 0.6 Mio. tieferen Sachaufwand (Heizkosten durch Minderverbrauch CHF 0.2 Mio., eingesparte Dienstleistungen CHF 0.3 Mio. und geringerem Unterhalt durch Dritte CHF 0.1 Mio.) und durch weniger Lohnaufwand im Schulbereich, von CHF 0.6 Mio. sowie höhere Steuereinnahmen von CHF 2.7 Mio. (CHF 2.3 Mio. bei natürlichen Personen hauptsächlich aus dem Jahre 2005 und bei den juristischen Personen CHF 0.4 Mio.). Diese wurden schon im Voranschlag 2008 und dem Finanzplan 2009 bis 2013 bekannt waren und berücksichtigt.

Die Investitionen liegen mit CHF 8,59 Mio. deutlich unter dem Voranschlag mit 16 Mio. Begründen lässt sich die Differenz durch den anhaltenden Rückstand im Grossprojekt „Schlosspark. Da es jetzt mit diesem Grossprojekt weitergeht, wird dieser Rückstand aufgeholt werden. Zugleich konnten mit dem besseren Abschluss und mit den Entnahmen aus Vorfinanzierungen wieder sämtliche Investitionen vollständig abgeschrieben werden.

<i>Tabella 1</i>	Mio. CHF	RG 2001	RG 2002	RG 2003	RG 2004	RG 2005	RG 2006	RG 2007	VA 2007
Ertrag		68.46	63.95	70.31	64.45	60.52	65.81	73.36	74.50
- Aufwand		68.18	63.92	70.29	64.41	60.52	65.81	73.36	74.40
= Ergebnis (- = Aufwandüberschuss)		0.28	0.03	0.02	0.04	0.00	0.00	0.00	0.10
+ Abschreibungen aus Investitionen		4.39	3.41	8.90	5.82	3.82	5.55	8.59	13.38
- Abschreibungen Spezialfinanzierungen		- 0.31	- 0.24	- 0.68	- 0.34	- 0.08	- 0.36		- 0.13
+ Veränderungen Vorfinanzierungen (- = Entnahmen)		4.80	1.55	1.50	4.20	0.31	0.55	- 1.13	- 9.20
= Cash Flow Einwohnerkasse		9.17	4.74	9.74	9.72	4.06	5.74	7.46	4.15
- Nettoinvestitionen		1.31	4.67	7.73	3.19	3.74	5.19	8.59	15.95
= Finanzierungssaldo (- = Fehlbetrag)		7.86	0.08	2.00	6.54	0.31	0.55	- 1.13	- 11.80
<i>Jährlicher Selbstfinanzierungsgrad in %</i>		702.0	101.7	125.9	305.0	108.3	110.7	86.8	26.0
<i>Durchschnittl. Selbstfinanzierungsgrad über 8 Jahre in %</i>		166.4	151.3	149.8	165.3	169.2	160.2	142.3	104.5
<i>Steuerfuss in %</i>		51	51	51	48	46	46	46	46

3. Die Produktgruppen im Überblick

Die Globalbudgets der zehn Produktgruppen umfassen einen Netto-Aufwand von CHF 40,0 Mio. (Rechnung 2006: CHF 39,9 Mio.). Gegenüber dem Voranschlag 2007 ist das Defizit um CHF 1,4 Mio. (+0,1 Mio.) bzw. um 3 Prozent (0%) kleiner.

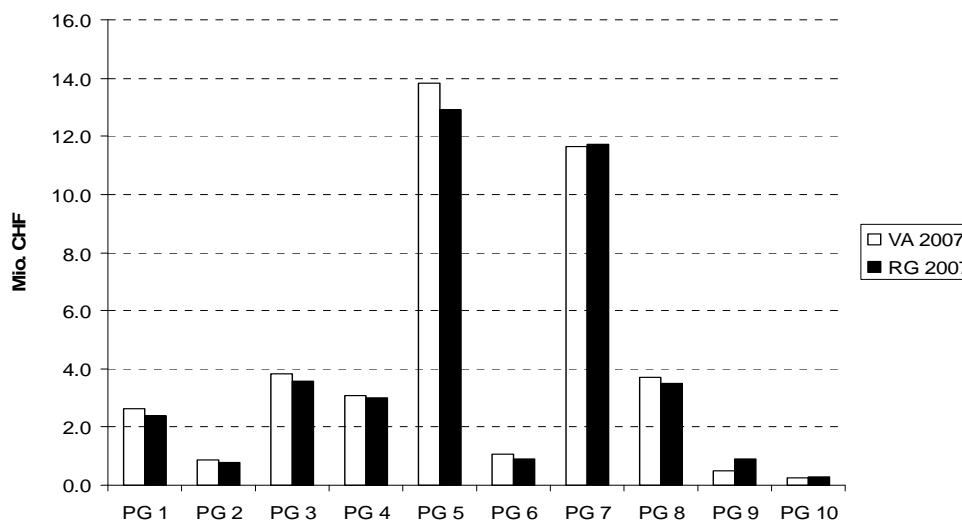
Mio. CHF	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA / RG		Differenz RG 2006 / 07	
Aufwand aller Globalbudgets total	55.4	57.3	55.5	- 1.8	-3%	0.1	0%
Ertrag aller Globalbudgets total	15.5	15.9	15.5	- 0.4	-3%	0.0	0%
Globalbudget	- 39.9	- 41.4	- 40.0	1.4	-3%	- 0.1	0%
1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	- 2.5	- 2.6	- 2.4	0.2	-9%	0.2	7%
2 Steuern	- 0.3	- 0.9	- 0.8	0.1	-10%	- 0.5	-61%
3 Gesundheit	- 3.6	- 3.8	- 3.6	0.2	-6%	0.0	1%
4 Kultur, Freizeit/Sport	- 2.9	- 3.1	- 3.0	0.1	-4%	- 0.1	-2%
5 Bildung	- 12.4	- 13.8	- 12.9	0.9	-6%	- 0.5	-4%
6 Öffentliche Sicherheit	- 0.9	- 1.0	- 0.9	0.1	-13%	- 0.1	-6%
7 Soziale Dienste	- 11.5	- 11.6	- 11.7	- 0.1	1%	- 0.2	-2%
8 Verkehr, Strassen	- 4.3	- 3.7	- 3.5	0.2	-5%	0.9	24%
9 Versorgung	- 0.8	- 0.5	- 0.9	- 0.4	80%	- 0.1	-6%
10 Raumplanung, Umwelt	- 0.5	- 0.3	- 0.3	0.0	8%	0.3	99%

Eine merkliche Unterschreitung zum Voranschlag 2007 ist in der Rechnung der Produktgruppe 5 zu erkennen (s. auch Grafik 1). Es treffen zwei Punkte der unter 2.2 genannten Hauptabweichungen zusammen: Der geringeren Lohnaufwand im Schulbereich und der Minderverbrauch beim Beheizen der Schulhäuser.

Die zweite grössere Abweichung ist in der Produktgruppe 9 zu erkennen, aber aus folgendem Grund nicht relevant: Es wird mit dieser Rechnungsablage zum letzten Mal nach der alten, für die Darstellung der Spezialfinanzierungen ungeeigneten Variante abgerechnet. Für die Erläuterung wird auf die Kommentare in der Beilage „Leistungsbericht 2007“ verwiesen. Ab 2008 wird in den Bereichen mit Spezialfinanzierungen als Saldo nur noch die Belastung des nicht gebührenfinanzierten Bereiches dargestellt werden.

Grafik 1

Abweichung Produktgruppen



Grafik 2 illustriert die unterschiedlichen Anteile der Produktgruppen am gesamten Nettoaufwand. Tabelle 3 stellt den Vergleich zum Voranschlag dar.

Grafik 2

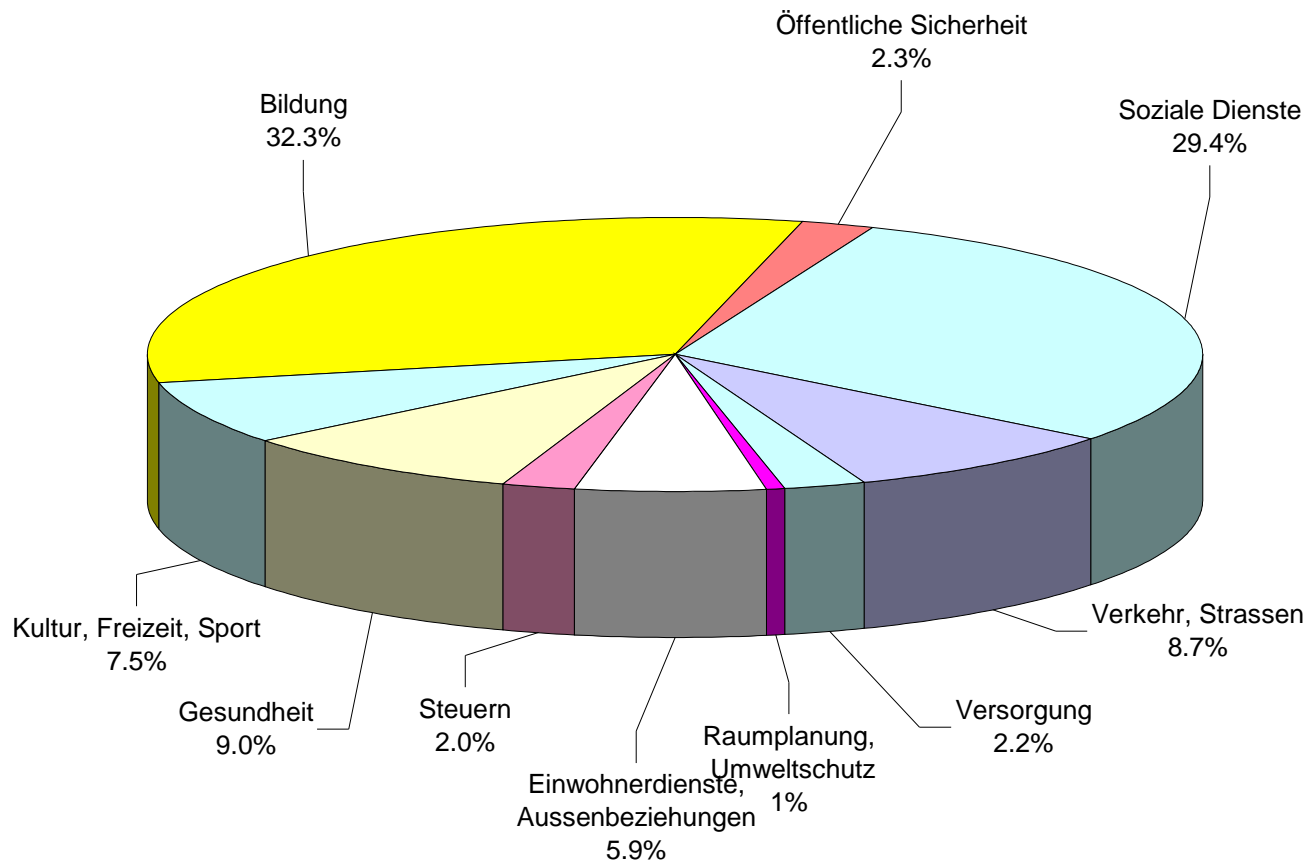


Tabelle 3

Mio. CHF	Anteil am Total	
	VA 2007	RG 2007
Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	6.3%	5.9%
Steuern	2.1%	2.0%
Gesundheit	9.2%	9.0%
Kultur, Freizeit, Sport	7.5%	7.5%
Bildung	33.4%	32.3%
Öffentliche Sicherheit	2.5%	2.3%
Soziale Dienste	28.1%	29.4%
Verkehr, Strassen	8.9%	8.7%
Versorgung	1.2%	2.2%
Raumplanung, Umwelt	0.6%	0.7%
Total	100%	100%

3.1 PG 1 Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen

Tausend CHF	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA/ RG		VA 2008
Aufwand total	2 846	2 939	2 649	- 290	-10%	3 133
Ertrag total	308	314	270	- 44	-14%	310
Globalbudget	-2 538	-2 625	-2 379	246	-9%	-2 823
A. Produktbudgets netto						
1.1 Einwohnerdienste	- 469	- 494	- 467	27	-5%	- 667
1.2 Einwohnerrat	- 313	- 298	- 258	39	-13%	- 274
1.3 Gemeinderat	- 938	-1 247	-1 187	61	-5%	-1 270
1.4 Wahlen, Abstimmungen	- 39					
1.5 Aussenbeziehungen	- 132	- 109	- 76	34	-31%	- 110
B. Produktgruppengemeinkosten	- 647	- 478	- 391	86	-18%	- 503

Im 2007 wurden im Produkt "**Einwohnerdienste**" weniger Pässe und IDs als erwartet verkauft. Die Einführung des biometrischen Passes hat nicht die erwartete erhöhte Nachfrage gebracht. Die ursprünglich budgetierten Aufwands- und Ertragspositionen fielen jeweils um rund CHF 40'000.— tiefer aus.

Anlässlich der National- und Ständeratswahlen wurde die Wahl-Software SESAM erfolgreich eingeführt. Das Produkt wird künftig bei allen Majorz- und Proporzahlen zur Verfügung stehen. Durch die elektronische Erfassung und Auswertung der Wahlzettel konnte eine deutliche Verringerung des Zeitaufwands erreicht werden.

Die im 2007 vier täglich angebotenen SBB GA-Tageskarten waren stark begehrt. Wiederum wurde eine Auslastung von fast 100% (98.8%) erreicht.

Einwohnerrat: Die Anzahl Sitzungen bzw. die Sitzungsdauer differierte beim Einwohnerrat und seinen Kommissionen, so dass ein Minderaufwand resultierte.

Gemeinderat: Auch dieses Gremium und seine Kommissionen beanspruchte weniger Aufwand für Vergütungen als budgetiert. Per 1.2.2007 konnte die neu geschaffene Stelle für die Öffentlichkeitsarbeit besetzt werden. Bereits nach wenigen Wochen wurde, in Zusammenarbeit mit dem Binninger Anzeiger, das Layout der gemeindeeigenen Seiten 2 und 3 verbessert und die Berichterstattung ausgebaut. Es konnte zudem auch festgestellt werden, dass in den Tagesmedien vermehrt über Binningen berichtet wurde.

Aussenbeziehungen: Da von den Patengemeinden Duvin und Soubey keine Beitragsbegehren für konkrete Projekte eingingen, erfolgten in diesem Jahr keine Zahlungen. Der eingestellte Budgetbetrag für Katastrophenhilfe wurde nicht vollständig ausgeschöpft.

3.2 PG 2 Steuern

Tausend CHF	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA/ RG		VA 2008
Aufwand total	748	1 293	1 224	- 70	-5%	2 181
Ertrag total	441	416	437	21	5%	1 899
Globalbudget	- 307	- 878	- 787	91	-10%	- 282
A. Produktbudgets netto						
2.1 Steuern	- 72	- 591	- 559	33	-6%	- 587
2.2 Finanzvermögen *	358	550	484	- 67	-12%	605
B. Produktgruppengemeinkosten	- 235	- 286	- 228	58	-20%	- 300

* RG und VA 2007: Zahlen nur zur Info

(Das Produkt ist ab dem Voranschlag 2008 neu der PG 2 zugeordnet)

Das im Vergleich zum Voranschlag um 10% kleinere Defizit in der Produktgruppe 2 ist auf geringeren indirekten Aufwand über die Produktgruppengemeinkosten (vgl. Ziff. 4) und die etwas höheren Entgelte zu begründen.

3.3 PG 3 Gesundheit

Tausend CHF	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA/ RG		VA 2008
Aufwand total	3 765	3 877	3 607	- 269	-7%	4 406
Ertrag total	134	54	24	- 30	-55%	66
Globalbudget	-3 631	-3 823	-3 583	239	-6%	-4 340
A. Produktbudgets netto						
3.1 Gesundheitsförderung	- 253	- 69	- 68	1	-2%	- 69
3.2 Ambulante Gesundheits- und Betagtenangebote	-1 327	-1 419	-1 366	54	-4%	-1 965
3.3 Familienexterne Kinderbetreuung	- 995	-1 080	-1 039	41	-4%	-1 157
3.4 Stationäre Angebote	- 943	-1 100	-1 017	83	-8%	-1 005
B. Produktgruppengemeinkosten	- 113	- 154	- 94	60	-39%	- 144

Im Bereich der **Ambulanten Gesundheits- und Betagtenangebote** ist noch immer ein Dienstleistungsausbau in Prüfung. Eine zentrale Informations- und Anlaufstelle Alter soll der betagten Bevölkerung den Zugang zu Informationen in allen Fragestellungen rund um das Alter erleichtern. Bevor eine lokale Lösung installiert wird, soll jedoch die Entwicklung auf überkommunaler Ebene abgewartet werden. Im Jahre 2007 wurde ein Betrag von CHF 20'000.— für den Aufbau des Projekts „Netzwerk Alters-Angebote Leimental – NAAL“ gesprochen. Bis 2009 soll der Aufbau abgeschlossen sein, die Ergebnisse sind abzuwarten.

Die Spitex schloss besser ab als erwartet und hat deshalb der Gemeinde Binningen eine tiefere Rechnung gestellt, als im Voranschlag 2007 budgetiert.

Für die Stiftung **Kinderbetreuung** wurden insgesamt 70% weniger Umlagen aus den Leistungszentren Rechnungswesen und Bauadministration gemacht. Eine detaillierte Begründung ist im Kapitel 4, Leistungszentren, vermerkt.

Die Pflegebetten wurden im Jahre 2007 nicht ausgelastet, was zu einem Fehlbetrag bei den privaten Institutionen führte.

Mit der Aufhebung des Maximalbeitrages bei den Ergänzungsleistungen, wird ab 1.1.2008 der Anteil der Betagten abnehmen, der ergänzend auf Gemeindebeiträge angewiesen sind.

3.4 PG 4 Kultur, Freizeit/Sport

Tausend CHF	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA/ RG		VA 2008
Aufwand total	3 556	3 715	3 576	- 139	-4%	3 787
Ertrag total	622	614	586	- 28	-5%	573
Globalbudget	-2 934	-3 101	-2 990	111	-4%	-3 214
A. Produktbudgets netto						
4.1 Kultur	-1 008	- 746	- 746	0	0%	- 731
4.2 Freizeit / Sport	- 945	-1 715	-1 678	38	-2%	-1 807
B. Produktgruppengemeinkosten	- 273	- 640	- 567	73	-11%	- 676

Kultur: Der Gemeindebeitrag für die kulturellen Zentrumsleistungen des Kantons BS ist von 70'000.- auf 100'000.- erhöht worden. Erstmals wurde in der laufenden Theatersaison ein Teil des Beitrages an das Theater Basel dafür verwendet, Eintrittskarten zu erwerben. Diese wurden an die Binninger Bevölkerung abgegeben. Die Vorortskonferenz hat zudem vorgeschlagen, dass die Gemeinden einen Teil der Beiträge an die städtischen Kulturinstitutionen in einen fiktiven Pool geben können. Die Vorortskonferenz wird den Gemeinden nach Rücksprache mit den städtischen Kulturverantwortlichen Vorschläge unterbreiten, wie die Poolgelder verwendet werden sollen. Der Vergabeentscheid bleibt aber beim Gemeinderat. Dieses System wird erstmals im Jahre 2008 angewendet.

Freizeit/Sport: Im Sportbereich konnte das Angebot 'Binningen bewegt' institutionalisiert werden. Zweimal wöchentlich finden Veranstaltungen (Aquafit und Nordic Walking) für die breite Bevölkerung statt. Im Herbst wurden zudem Verhandlungen mit dem kantonalen Sportamt geführt. Es zeichnet sich ab, dass Bund und Kanton Beiträge an das Binninger Bewegungsförderungskonzept leisten werden, womit das Angebot 2008 weiter ausgebaut werden kann.

Mit den Bauarbeiten für das neue Garderobengebäude beim Gartenbad Schloss Bottmingen wurde im Spätherbst 2007 begonnen. Infolge von Einsprachen im Baubewilligungsverfahren hat sich der Baubeginn verschoben. Die Arbeiten laufen termingemäss; die Verschiebung hat aber Konsequenzen für den kommenden Betrieb der Saison 2008, die zurzeit vom zuständigen Anstaltsrat beraten werden. Ziel ist es, das Bad für die Gäste im normalen Saisonrahmen zur Verfügung zu stellen, auch wenn dann die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen sind. Die Mitwirkung in der betreffenden Baukommission wird durch das LZ 4 sichergestellt.

3.5 PG 5 Bildung

Tausend CHF	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA/ RG		VA 2008
Aufwand total	15 158	16 608	15 668	- 940	-6%	17 033
Ertrag total	2 773	2 762	2 736	- 26	-1%	2 711
Globalbudget	-12 385	-13 807	-12 932	875	-6%	-14 322
A. Produktbudgets netto						
5.1 Kindergarten, Primarschule	-10 454	-10 675	-10 137	538	-5%	-11 027
5.2 Musikschule	-1 047	-1 111	-1 038	73	-7%	-1 159
5.3 Sekundarschule	- 632	- 711	- 631	80	-11%	- 746
5.4 Erwachsenenbildung	- 100	- 83	- 79	4	-5%	- 77
5.5 Gesundheitsförderung und Beratungsstellen		- 165	- 159	6	-4%	- 163
B. Produktgruppengemeinkosten	- 151	-1 062	- 888	174	-16%	-1 149

Kindergarten und Primarschule: Die Zahl der Schulklassen war im Jahre 2007 rückläufig. Per Schuljahresbeginn 2007 wurden eine Regelklasse und eine Kleinklasse weniger als im vorangehenden Schuljahr geführt. Dies und die Tatsache, dass im vergangenen Jahr vergleichsweise weniger Stellvertretungen infolge Krankheiten und Schwangerschaften eingesetzt werden mussten, sind der Hauptgrund dafür, dass das Budget für das Produkt Kindergarten / Primarschule nicht ausgeschöpft worden ist. Weiter waren die Heiz- und Energiekosten deutlich geringer als budgetiert.

Das Amt für Volksschulen hat an die Kindergärten und Primarschulen erstmals extern evaluiert. Sie stellte der Binninger Schule dabei ein sehr gutes Zeugnis aus: Kindergarten und Primarschulen erfüllen die Anforderungen, welche ihnen das Bildungsgesetz auferlegt. Die Unterrichtsqualität wird für gut befunden. Ebenfalls wird Deutsch als Standardsprache im Unterricht umgesetzt. Die Führung der Schule ist klar und stützt sich auf definierte Strukturen ab.

Im Frühjahr hat der Primarschulrat ein neues Konzept für die Bildung einer integralen Tagesschule zuhanden des Gemeinderates verabschiedet. Der Gemeinderat lehnte die Bildung eines zusätzlichen, reinen Tagesschulklassenzuges ab und befürwortete ein modifiziertes Modell, welches ohne zusätzlichen Klassenzug auskommt. Der Einwohnerrat befasste sich im Herbst erstmals mit dem Geschäft und überwies dieses zur Prüfung an eine Spezialkommission.

Im Sommer 2007 wurde im Schulhaus Mühlematt der dritte Mittagstisch eingeführt. Er wird noch bis zum Sommer 2008 von der Stiftung Kinderbetreuung geführt. Danach gehen sämtliche Mittagstische an die Primarschule über.

Der Bau des Doppelkindergartens Neusatz verzögert sich. Damit verzögert sich auch die Realisierung eines Mittagstisches im Neusatzschulhaus.

Musikschule: Die Nachfrage nach Musikunterricht kann als stabil bezeichnet werden. Es wurden etwas weniger Lektionen als budgetiert erteilt. Dies wirkt sich auch auf den Personalaufwand aus.

Das Jahresprogramm der Musikschule war dicht. Rund 50 Veranstaltungen (Vortragsabende, Konzerte, Instrumentendemonstrationen) fanden statt. Zudem wurden zwei Austauschprojekte mit Musikschulen in Hamburg und in Lugano durchgeführt. Die Musikschulzeitung 'akzente' wurde in 2 Ausgaben produziert.

Das Pensum des Sekretariats, welches vor drei Jahren auf 70% reduziert worden ist, wurde per anfangs Januar 2007 wieder auf 80% erhöht. Damit konnte der administrative Mehraufwand, der in den vergangenen Jahren aufgrund der Zunahme der erteilten Lektionen angefallen ist, aufgefangen werden.

Sekundarschule: 2007 liefen die ersten Arbeiten für die Erarbeitung eines Konzepts für die künftige Unterbringung der Sekundarschule an.

3.6 PG 6 Öffentliche Sicherheit

Tausend CHF	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA/ RG		VA 2008
Aufwand total	1 488	1 660	1 635	- 24	-1%	1 567
Ertrag total	626	610	721	111	18%	584
Globalbudget	- 862	-1 050	- 914	136	-13%	- 983
A. Produktbudgets netto						
6.1 Gemeindeführungsstab	- 9	- 44	- 21	23	-52%	- 35
6.2 Feuerwehr	- 147	- 153	- 163	- 10	7%	- 186
6.3 Gemeindepolizei	- 488	- 483	- 439	44	-9%	- 343
6.5 Zivilschutz	- 91	- 126	- 40	86	-68%	- 110
B. Produktgruppengemeinkosten	- 128	- 244	- 251	- 7	3%	- 309

Im Produkt **Feuerwehr** fielen aufgrund der Unwetter/Hochwasserereignisse und wegen dem Grossbrand an der Hauptstrasse 10 höhere Personal-, Reparatur- und Unterhaltskosten an.

Im Produkt **Zivilschutz** konnten die ursprünglich vorgesehenen Kurse des Kantons (u. a. infolge der Unwetterereignisse) nicht durchgeführt werden.

Ein grosser Teil der Zivilschutzpflichtigen kam im Hochwassergebiet in Laufen zum Einsatz. Die dort angefallenen Kosten wurden vom Kanton getragen. Die aufgebotenen Zivilschützer konnten die Herbstübung dadurch auslassen, was den budgetierten Aufwand ebenfalls reduzierte.

Im Bereich des baulichen Unterhalts wurden rund CHF 20'000.— weniger ausgegeben.

3.7 PG 7 Soziale Dienste

Tausend CHF	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA/ RG		VA 2008
Aufwand total	14 614	14 543	14 602	59	0%	14 105
Ertrag total	3 090	2 901	2 862	- 39	-1%	2 480
Globalbudget	-11 525	-11 642	-11 740	- 98	1%	-11 625
A. Produktbudgets netto						
7.1 Vormundschaft	- 330	- 459	- 339	119	-26%	- 385
7.2 Beratung, Prävention	- 240	- 209	- 207	2	-1%	- 218
7.3 Finanz-/Sozialhilfe	-10 520	-10 304	-10 618	- 314	3%	-10 395
7.4 Asyl	- 72	- 81	- 59	22	-27%	- 19
B. Produktgruppengemeinkosten	- 363	- 590	- 517	73	-12%	- 609

Im Produkt **Vormundschaft** wird die bisher 2-jährige Berichterstattung für Mandatsträger/innen neu gestaffelt festgelegt. Die Vormundschaftsbehörde wird zukünftig jedes Jahr etwa gleich viele Berichte genehmigen. Prüfungsaufwand und Genehmigungsgebühren können so ebenfalls geglättet werden.

Durch die Änderung der gesetzlichen Regelung im Pflegekinderwesen und bei der Finanzierung der Platzierungen von Kindern und Jugendlichen ergibt sich eine Verschiebung der entsprechenden Kosten von der Finanz- und Sozialhilfe zum Produkt Vormundschaft. Die budgetierten CHF 100'000 für eine vorgesehene Heimplatzierung sind nicht benötigt worden.

Bei der **Finanz- und Sozialhilfe** ist die Kostensteigerung gegenüber der Rechnung 2006 abgeflacht. Die Grundleistungen der Sozialhilfe gingen deutlich zurück, liegen aber leicht über dem Budget 2007, das zu tief veranschlagt wurde. Die Ausgaben für die berufliche und soziale Integration liegen mit CHF 125'000.- über dem Budget. Mit diesem zusätzlichen Engagement sollen längerfristig die Grundleistungen weiter vermindert werden.

Ungewiss ist, wie sich die 5. IV-Revision auf die Sozialhilfeausgaben auswirkt. Der Sozialdienst stellte fest, dass vermehrt ablehnende IV-Entscheide auch bei langjährig unterstützten Personen eingegangen sind, bei denen alle beruflichen Eingliederungsversuche scheiterten. Erste Erfahrungen aus der 5. IV-Revision können im Jahre 2008 gemacht werden.

Die Beiträge an den Kanton betreffend dem Finanzausgleich für Sonderschulung und Ergänzungsleistungen lagen im Gegensatz zum Vorjahr leicht höher als ursprünglich vom Kanton angegeben.

Nachdem die Zahl der **Asylsuchenden** und vorläufig aufgenommenen Personen kontinuierlich zurückgegangen sind, konnte der Aufwand für deren Unterstützung und Betreuung immer weniger durch die vom Bund entrichteten Pauschalen abgedeckt werden. Das Honorar der extern mit der Asylbetreuung beauftragten Firma ORS Service AG musste bereits 2006 angepasst werden und blieb im Jahre 2007 unverändert.

3.8 PG 8 Verkehr, Strassen

Tausend CHF	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA/ RG		VA 2008
Aufwand total	4 809	4 174	4 103	- 70	-2%	4 646
Ertrag total	465	486	610	125	26%	477
Globalbudget	-4 343	-3 688	-3 493	195	-5%	-4 169
A. Produktbudgets netto						
8.1 Allmend-/ Parkraumbewirtschaftung	316	346	464	118	34%	256
8.2 Gemeindestrassen	-2 894	-1 997	-1 952	46	-2%	-2 092
8.3 Gemeindeverkehr	- 132	- 180	- 178	2	-1%	- 245
8.4 Öffentlicher Verkehr	-1 547	-1 543	-1 540	3	0%	-1 820
B. Produktgruppengemeinkosten	- 85	- 313	- 287	26	-8%	- 269

Allmend- und Parkraumbewirtschaftung: Mit der Umsetzung der vom Einwohnerrat beschlossenen Parkraumbewirtschaftung (Blaue Zone mit Anwohnerparkkarte, Parkingmeterzone Spiegelfeld) wurde im 4. Quartal 2007 begonnen. Die entsprechenden Aufwendungen sind aufgrund der Lieferung im Berichtsjahr enthalten. Die Einführung erfolgt im 1. Quartal 2008. Mehreinnahmen bei den Konzessionserträgen (Erdgas, IWB) von rund CHF 125'000 haben zum guten Abschluss des Produkts geführt.

Gemeindestrassen: Für den Ersatz der Brücke Herzogenmatt durch einen Bachdurchlass nahm der Gemeinderat eine Budgetverschiebung von CHF 70'000 auf das Jahr 2008 vor (siehe auch Anhang IX). Nach Ausschreibung der Bauarbeiten wurden Preisabsprachen vermutet, weshalb die Submission nochmals durchgeführt werden muss. Am Weidweg wurde, ausgelöst durch eine dringliche Werkleitungssanierung der IWB, der Strassenbelag erneuert. Der Strassenzustandskataster als künftige Grundlage für die Unterhaltsplanung wurde fertig gestellt.

Der durch eine Neuüberbauung ausgelöste Ausbau der Weinbergstrasse (Investitionsausgabe) wurde fertig gestellt. Mit der Verlegung der Schlossgasse wurde im September 2007 begonnen. Die im Rahmen des Schlossparkprojekts zu realisierende Strasse wird voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2009 eröffnet. Die Belagsarbeiten an der unteren Paradiesstrasse wurden im Frühjahr 2007 durchgeführt. Ausstehend ist der Deckbelag, welcher im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Kronenplatzes erstellt wird.

Gemeindeverkehr: Die Bewilligung für die Tempo 30-Zonen „West“ und „Ost“ wurde erteilt. Deren Inbetriebnahme erfolgt aus Synergiegründen im Jahre 2008 zusammen mit der blauen Zone. Die Tempo 30-Zone „West“ musste wegen der Anforderungen des Busbetriebs (Linie 61) in zwei Teilzonen unterteilt werden. Für diese Busroute wurde ein Gesuch zur Einführung von Tempo 40 eingereicht.

Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde der Strassennetzplan (SNP) angepasst und mit den Planunterlagen der Zonenplanung öffentlich aufgelegt. Die Genehmigung des SNP ist für 2008 vorgesehen.

Öffentlicher Verkehr: Die Gemeinde Binningen war aktiv vertreten in einer kantonalen Arbeitsgruppe „Optimierung der ÖV-Anbindung des Leimentals“. Aus den verschiedenen Varianten wurde der Margarethenstich als Bestlösung auserkoren. Der Regierungsrat hat diese Variante beschlossen und deren Realisierung bis spätestens 2016 in Aussicht gestellt.

3.9 PG 9 Versorgung

Tausend CHF	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA/ RG		VA 2008
Aufwand total	6 431	6 713	6 660	- 53	-1%	7 625
Ertrag total	5 586	6 214	5 763	- 451	-7%	7 033
Globalbudget	- 844	- 499	- 898	- 398	80%	- 592
A. Produktbudgets netto						
9.1 Abwasserbeseitigung (SF)	- 141	62	- 281	- 343	-555%	- 4
9.2 Abfallentsorgung (SF)	- 44	41	8	- 33	-80%	- 32
9.3 Wasserversorgung (SF)	-					
9.4 Bestattung	- 906	- 562	- 580	- 18	3%	- 546
9.5 GGA (SF)	328	- 32	- 39	- 6	19%	0
9.6 Energieversorgung	- 28	- 8	- 7	1	-17%	- 9
B. Produktgruppengemeinkosten	- 54					

SF = Spezialfinanzierter Bereich

Abwasserbeseitigung: Für die Revision des kommunalen Abwasserreglements wurde eine interne Arbeitsgruppe gebildet. Da das Musterreglement des Kantons erst im August 2007 erschienen ist, kann das überarbeitete Reglement dem Einwohnerrat erst im 2008 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Gemäss Generellem Entwässerungsplan (GEP) wurden im Berichtsjahr diverse dringliche Sanierungen an kommunalen Abwasserleitungen durchgeführt.

Der Fehlbetrag der Produktrechnung Abwasserbeseitigung resultiert insbesondere aufgrund

- von Mindereinnahmen in der Grössenordnung von CHF 350'000 wegen Rückgangs des Wasserverbrauchs um 75'000 m³ (oder 7%).
- geringerer Investitionen und daraus resultierender Reduktion der Entnahmen aus der Spezialfinanzierung um rund CHF 200'000

Trotz geringerem Sachaufwand in der Höhe von insgesamt CHF 210'000 konnte dieser Fehlbetrag nicht wettgemacht werden.

Bei den Investitionen wurde das Projekt Schlossgasse (Amerikanerstrasse - Baslerstrasse) der ersten Ausbaustufe des GEP in Angriff genommen. Mit der abschnittswisen Sanierung der Oberwilerstrasse durch den Kanton wurde gleichzeitig die gemäss GEP vorgesehene Sauberwasserableitung Fuchshaggraben – Birsig im Bereich der Oberwilerstrasse vorgängig erstellt. Mit dem Ausbau der Weinbergstrasse (vgl. auch 3.8) konnte gleichzeitig ein Sauberwasserkanal realisiert werden. In der Hauptstrasse wurden im Rahmen der Vorarbeiten zum kantonalen Tiefbauprojekt (Ausführung 2008) die Sanierung des bestehenden Abwasserkanals und der Hausanschlüsse zum Abschluss gebracht.

Abfallentsorgung: Die Abfallmengen sind leicht rückläufig. Trotz der höheren Einnahmen insbesondere aus dem Papiererlös konnte das Produktbudget nicht ganz eingehalten werden. Wegen des aktuellen Saldo der Spezialfinanzierung und der tendenziell günstigeren Kostenentwicklung werden die Gebühren per 1.1.2008 um 20 Rappen auf CHF 2.40 (Basis 35 l-Sack) gesenkt.

Wasserversorgung: Die Qualität des Trinkwassers war im Berichtsjahr gemäss der Leistungsvereinbarung und den Messungen der IWB in Ordnung. Weitere, detailliertere Informationen können dem Leistungsbericht der Produktgruppe 9 entnommen werden.

Ein Konzept für die weitere Verwendung der Quellen auf der Basis des nachgeführten und erweiterten Quellenkatasters wurde verabschiedet.

Bestattung: Mit der Verschmelzung der EDV-Friedhofdatenbank mit dem digitalen Friedhofkataster wurde das Informationssystem für die digitale, administrative Bewirtschaftung der Gräber fertig gestellt.

GGA: Der Netzausbau auf 862 MHz, welcher die grossflächige Einführung des digitalen Fernsehens in hoher Qualität als auch Quantität ermöglicht, wurde im 2007 weitergeführt. Bis Ende des Jahres war bei rund 85% der Anschlüsse resp. Abonnenten diese Frequenz verfügbar. Der Netzausbau auf 862 MHz wird im 2008 abgeschlossen.

Energieversorgung: Dank dem vom Einwohnerrat bewilligten Beitrag von CHF 200'000.— an die WBA konnte zusammen mit Anschlüssen von fünf Neubauten im Gebiet Schafmatten die beiden Zentralen Spiegelfeld und Mühlematt netztechnisch zusammengeschlossen werden. Im Bereich Schlosspark wurden im Zuge der Bauarbeiten am Imhofhaus und im Schlosspark die Zentralen Dorf und Schloss verbunden. Der Verwaltungsrat hat im vergangenen Jahr verschiedene Themen zur Zukunftsentwicklung der WBA beraten. Im Zentrum steht die Frage eines erweiterten Einsatzes von erneuerbarer Energie. Der milde Winter 2006/2007 brachte einen wesentlich geringeren Wärmebedarf, was sich im Rechnungsabschluss der WBA entsprechend negativ auswirkte.

3.10 PG 10 Raumplanung, Umwelt

Tausend CHF	RG	VA	RG	Differenz		VA
	2006	2007	2007	VA/	RG	2008
Aufwand total	1 970	1 818	1 779	- 39	-2%	1 030
Ertrag total	1 430	1 566	1 508	- 59	-4%	61
Globalbudget	- 540	- 252	- 271	- 20	8%	- 969
A. Produktbudgets netto						
10.1 Ortsplanung	- 482	- 132	- 132	- 1	1%	- 87
10.2 Baugesuche	- 214	17	67	51	304%	- 75
10.3 Umwelt	- 114	- 122	- 119	3	-3%	- 176
10.4 Liegenschaften im Finanzvermögen	358	550	484	- 67	-12%	0
B. Produktgruppengemeinkosten	- 88	- 565	- 571	- 6	1%	- 631

Ortsplanung: Die Ortsplanungsrevision Binningen ist im 2007 einen wichtigen Schritt weiter gekommen. Auf der Grundlage der Strategie der räumlichen Entwicklung wurde das Zonenreglement erstellt und der Zonenplan Landschaft mit dem Zonenplan Siedlung zusammengeführt. Der Gemeinderat hat diese Entwürfe im Oktober genehmigt, sie an mehreren Informationsveranstaltungen der Öffentlichkeit vorgestellt und der Bevölkerung zur Mitwirkung unterbreitet. Per Ende Berichtsjahr ist die Mitwirkungsfrist abgelaufen. Gleichzeitig wurden die Planungsgrundlagen dem kantonalen Amt für Raumplanung zur Vorprüfung eingereicht. Die befristete Stellenaufstockung für das Produkt Ortsplanung, die mit dem Investitionskredit finanziert wurde, ging Mitte 2007 zu Ende. Die Arbeiten werden von der Abteilung Raumplanung und Umwelt und dem externen Planungsbüro weiter geführt.

Baugesuche: Bauinteressierte beanspruchen die Beratung gerne. Die Zahl der Kurzberatungen hat zugenommen, haben diejenige der beratungsintensiven Baugesuchsvorbereitungen abgenommen. Die kostenpflichtigen Zusatzdienstleistungen werden nach wie vor beansprucht, aber die Unterlagen werden in der Regel sorgfältiger vorbereitet. Die Mehreinnahmen im Produkt Baugesuche resultieren aus der regen Bautätigkeit. Mehrere Neubauprojekte, insbesondere grössere Überbauungen (z.B. Gesamtplan Schafmatten, Kronenplatz) sind 2007 abgerechnet worden.

Umwelt: Ein Schwerpunkt lag in der Arbeit der gemeinderätlichen Fachgruppe Flugverkehr. Fluglärm und das neue Landeverfahren ILS-34 waren Hauptthemen. Ende Sommer wurde die gemeindeeigene Fluglärmmessstation auf dem Meiriacker-Schulhaus in Betrieb genommen. Die Daten sind online abrufbar und ermöglichen es der Gemeinde auf der Basis von eigenen Messungen gegenüber dem Euroairport und den Luftfahrtsbehörden auf die Einhaltung der ausgehandelten Rahmenbedingungen zu pochen.

Aus der Inventarisierung der schützenswerten Quellfassungen in Binningen ist eine Ausstellung und ein Projektzyklus in Zusammenarbeit mit der Ökogemeinde und mit dem Ortsmuseum entstanden.

Im August wurde das gemeinsam mit der Gemeinde Allschwil sowie mit den Bürgergemeinden Allschwil und Binningen erarbeitete Erholungskonzept Allschwiler Wald veröffentlicht. Es soll die nachhaltige Nutzung des Waldes zur Erholung und Freizeitgestaltung sicherstellen, ohne die Naturwerte und die Produktion von wertvollem Holz zu schmälern.

Nach der zweijährigen Probezeit für eine liberalisierte Öl- und Gasfeuerungskontrolle liegt eine positive Bilanz vor und es ist geplant, parallel mit den bisherigen amtlichen Feuerungskontrollen die Liberalisierung unbefristet weiterzuführen.

Liegenschaften im Finanzvermögen: Die Auslagerung der administrativen Liegenschaftsverwaltung ist 2007 erfolgt. Die Auslagerung der technischen Verwaltung erfolgt im 2008. Die Abweichung zwischen Budget und Rechnung 2007 begründet sich insbesondere auf den Mindereinnahmen aus der Vermietung des Schloss Binningen. Der Vertrag mit dem langjährigen Mieter lief per Februar ab. Dank dem Leerstand konnten im Inneren die notwendigen Gebäudeunterhaltsarbeiten, die in den letzten zehn Jahren nicht möglich waren, nachgeholt werden und die Bauarbeiten im Schlosspark effizienter und ohne Provisorien ausgeführt werden.

4. Die Leistungszentren im Überblick

Die Leistungszentren erbringen verwaltungsintern Dienstleistungen. Dem WoV-Konzept liegt eine Vollkostenrechnung zugrunde. Das heisst, dass alle Kosten, die in den Leistungszentren entstehen, am Schluss den Produkten oder Produktgruppen verrechnet werden müssen. Diese Verrechnung geschieht auf zwei Arten:

- Einerseits kommen die Dienstleistungen der Leistungszentren im Rahmen der allgemeinen Verwaltungsarbeiten (Personalwesen, Rechnungswesen, Informatik) allen Produkten zugute. Diese Kosten werden (aufgrund der Anzahl Mitarbeitenden, der Anzahl PC-Arbeitsplätze etc.) als eigentliche Overheadkosten auf die zehn Produktgruppen umgelegt. In der Rechnung 2007 betragen die Kosten für diese allgemeinen Arbeiten rund CHF 4,3 Mio.
- Andererseits erbringt vor allem das Leistungszentrum 4 Bauadministration, Technische Betriebe (insbesondere der Werkhof) seine Dienstleistungen nicht für alle, sondern in der Hauptsache (90%) für rund sechs Produkte. Die dafür anfallenden Kosten werden aufgrund der Zeit- und Leistungserfassung den jeweiligen leistungsempfangenden Produkten weiter verrechnet. In der Rechnung 2007 beträgt die Summe all jener Kosten, welche durch die Leistungszentren an Produkte weiter verrechnet werden, rund CHF 2,2 Mio.

4.1 LZ 1 Management, Personal

Budget 2007: CHF 1,4 Mio., Rechnung 2007: CHF 1,2 Mio.

Nachdem der Einwohnerrat im Mai das neue Personalrecht beschlossen hat, erfolgten die Vollzugsarbeiten im Sommer 2007. Alle öffentlich-rechtlich angestellten Mitarbeitenden erhielten per 1.1.2008 einen neuen Arbeitsvertrag. Vorgängig wurden alle Betroffenen von der Abteilungsleiterin Zentrale Dienste anlässlich von fünf Informationsveranstaltungen über die neuen arbeitsvertraglichen Bestimmungen orientiert. Parallel dazu erfolgte auf arbeitsvertraglicher Ebene auch die individuelle Anpassung bei den Reinigungsangestellten bedingt durch das per 1.1.2008 in Kraft tretende neue Reinigungskonzept. Mit allen Mitarbeitenden wurden in Gegenwart des jeweiligen Hauswirts von der vorgenannten Abteilungsleiterin Einzelgespräche geführt. Es kann mit Befriedigung festgestellt werden, dass sämtliche neuen Arbeitsverträge unterzeichnet sind.

Nach Abschluss der Vollzugsarbeiten im Zusammenhang mit dem neuen Personalrecht widmete sich der Personaldienst intensiv dem Projekt des neuen Zeiterfassungssystems, welches auf 1.1.2008 das bisherige elektronische Zeiterfassungssystem Galaxy ablöste.

Bei der diesjährigen Weiterbildung stand das Thema „Umgang mit eigenen Ressourcen, work-life-balance“ im Vordergrund. Mehr als 50 Personen haben dieses dreitägige Seminar besucht; das Feedback auf die Veranstaltung war überdurchschnittlich gut.

Unter dem Aspekt der Gesundheitsförderung stand das Berichtsjahr unter dem Motto „Fit und gesund“. Während dem ganzen Jahr im Turnus von drei bis vier Wochen wurde der sog. Früchtetag durchgeführt. Am entsprechenden Tag bot die Gemeinde ihren Mitarbeitenden jeweils saisonales Obst von Binninger oder anderen Leimentaler Landwirten an. Auch dieses Angebot wurde vom Personal überaus geschätzt. Ebenfalls angeboten wurde ein Referat zum Thema „gesunde Ernährung“.

4.2 LZ 2 Rechnungswesen

Budget 2007: CHF 0,5 Mio., Rechnung 2007: CHF 0.1 Mio.

Die Lohnbuchhaltung wurde per 1.1.2007 auf das Lohnprogramm von GeSoft migriert. Dieser Schritt half mit, den Anforderungen für die direkte Verbuchung in den Globalbudgets gerecht zu werden.

Die Abweichung zum Budget von CHF 0,4 Mio. begründet sich durch einen Mehrertrag bei den Kapitalanlagen des Finanzvermögens. Durch die Verschiebung der Investitionen beim Schlosspark und leicht steigenden Zinsen konnte ein höherer Ertrag verbucht werden. Diese Verbesserung schlägt sich aufgrund des Vollkostenprinzips in allen Produktgruppen nieder.

4.3 LZ 3 Gebäudeunterhalt

Budget 2007: CHF 0,5 Mio., Rechnung 2007: CHF 0.48 Mio.

Infolge des milden Winters 2006/2007 sind die Heizkosten nicht wie erwartet wesentlich gestiegen sondern sind trotz steigender Ölpreise auf dem bisherigen Niveau geblieben.

Analog zum Budget 2006 wurde für das Gebäudeunterhaltsbudget wiederum ein Prozent des Gebäudeversicherungswertes der Liegenschaften veranschlagt. Es werden ausschliesslich die Versicherungswerte jener Liegenschaften berücksichtigt, die langfristig im Besitz der Gemeinde bleiben sollen und die in dem Liegenschaftskonzept aufgeführt sind.

2007 stimmte der Gemeinderat dem Reinigungskonzept zu (s. auch 4.1). Dieses bildet einen ersten Teil des Anlagebetreuungskonzeptes der Gemeinde. 2008 wird die Prüfung der Anlageorganisation in Zusammenarbeit mit dem Hauswartsteam erfolgen.

Die Rechnung 2007 für das Leistungszentrum 3 fällt leicht unter dem Budget aus, weil die Kosten für die Stockwerkeigentümerschaft der Liegenschaft Hauptstrasse 34/36 infolge Verwaltungswechsel nicht verrechnet werden konnten.

4.4 LZ 4 Bauadministration, Technische Betriebe

Budget 2007: CHF 2,9 Mio., Rechnung 2007: CHF 2,9 Mio.

Mit dem vom Einwohnerrat im Juni 2007 für die Sanierung des Saunatrakts in den Sportanlagen Spiegel-feld bewilligten Planungskredit von CHF 25'000.— wurde inzwischen ein Sanierungskonzept samt Kosten erarbeitet.

Im Zusammenhang mit der Ortsplanungsrevision wird die Frage nach einem neuen Standort für den Werkhof geprüft. Dabei ist auch die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit mit Bottmingen thematisiert. Das weitere Vorgehen hängt von Abklärungen Seitens der Gemeinde Bottmingen (Erschliessung, Landerwerb) ab.

4.5 LZ 5 Informatik

Budget 2007: CHF 0,8 Mio., Rechnung 2007: CHF 0,7 Mio.

Die Ablösung der bestehenden Zeiterfassungssoftware (Galaxy) durch das neue Produkt (Presento) konnte budgetgemäss und termingerecht abgeschlossen werden. Für die Proporz- und Majorzwahlen wurde die Software Sesam erfolgreich eingeführt.

Im Hardwarebereich wurden aufgrund der Erkenntnisse einer durchgeführten Systemanalyse dringende erste Anschaffungen getätigt, was den Aufwand im Gerätebudget um rund CHF 14'000.— erhöhte.

Wesentliche Kosteneinsparungen (rund CHF 20'000.—) wurden durch Eigenleistungen des IT-Personals realisiert (interne Schulungen, Programmiererweiterungen, etc.).

Zahlreiche angekündigte und budgetierte wiederkehrende Softwareupdates konnten von den Herstellerfirmen im 2007 nicht ausgeliefert werden. Die entsprechend budgetierten Kosten (rund CHF 50'000.—) für Lizenzen und Dienstleistungen fielen deshalb nicht an.

In der Kernapplikation GeSoft sind einige ursprünglich kostenpflichtige Änderungen (rund CHF 15'000.—) nun doch kostenlos in neuen Programmunterversionen eingeflossen. Die angekündigte kostenpflichtige Lieferung der GeSoft Version 9 wurde ebenfalls um ein Jahr auf 2008 verschoben.

Der Wartungsaufwand wurde durch Ausmusterung von alten, teuren Geräten (z.B. Etikettiermaschine) um rund CHF 14'000.— verringert.

Ein Wartungsvertrag für externe Systembetreuung konnte temporär für 2007 suspendiert (CHF 10'000.—) und ein Wartungsvertrag (EC-Terminals, CHF 7'000.—) definitiv gekündigt werden.

5. Abstimmungsbrücke

Wie in Ziffer 2.2 dargestellt, schliesst die Laufende Rechnung mit einem Netto-Ertrag von CHF 534.— (Aufwand und Ertrag in der Kostenrechnung von rund 72,95 Mio.) ab. Die Globalbudgets weisen gemäss Kapitel 3 insgesamt einen Netto-Aufwand von CHF 40,0 Mio. auf (Aufwand: 55,5 Mio., Ertrag: 15,5 Mio.). In diesem Kapitel soll mittels der Abstimmungsbrücke der Zusammenhang zwischen den beiden Netto-Beträgen erläutert werden. Die Brücke zwischen diesen beiden Rechnungen ist notwendig, damit jeder Franken entweder einem Globalbudget zugeteilt oder aber hier ausgewiesen wird.

Der Gesamtaufwand der Kostenrechnung umfasst rund CHF 72,95 Mio. Bis auf die Abschreibungen auf Investitionen und Steuereinnahmen sowie die Vergütungszinsen auf Steuereinnahmen und internen Verrechnungen in der Finanzbuchhaltung werden sämtliche Aufwendungen direkt oder über Schlüssel den Globalbudgets belastet.

Auch auf der Ertragsseite werden bis auf wenige Ausnahmen alle Einnahmen den Produktgruppenbudgets zugewiesen. Der grosse Unterschied liegt darin, dass der grösste Ertragstopf, die Steuereinnahmen im Umfang von rund CHF 46,81 Mio. nicht in das Globalbudget des Produkts Steuern fliesst. Dasselbe gilt für die Verkehrsbussen. Beide Beträge werden im Produktbudget des jeweiligen Leistungsauftrags separat ausgewiesen.

Tabelle 4

	RG 2007			Saldo (- = Nettoaufwand)
	in Mio. CHF	Aufwand	Ertrag	
A Globalbudgets		55.50	15.52	-39.99
Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen		2.65	0.27	-2.38
Steuern		1.22	0.44	-0.79
Gesundheit		3.61	0.02	-3.58
Kultur, Freizeit, Sport		3.58	0.59	-2.99
Bildung		15.67	2.74	-12.93
Öffentliche Sicherheit		1.64	0.72	-0.91
Soziale Dienste		14.60	2.86	-11.74
Verkehr, Strassen		4.10	0.61	-3.49
Versorgung		6.66	5.76	-0.90
Raumplanung, Umwelt		1.78	1.51	-0.27
+ B Verrechnete Erträge aus den Leistungszentren		0.43	0.43	0.00
+ C Positionen ausserhalb der Globalbudgets		17.02	57.01	39.99
Abschreibungen		8.61		-8.61
Vergütungszinsen auf Steuereinnahmen		0.15		-0.15
Abschreibungen auf Steuereinnahmen		0.20		-0.20
Interne Verrechnungen		2.97		-2.97
Einlagen in Vorfinanzierungen		5.09		-5.09
Steuereinnahmen			46.81	46.81
Vermögenserträge			0.33	0.33
Entnahmen aus Vorfinanzierungen			6.22	6.22
Verzugszinsen			0.38	0.38
Verkehrsbussen			0.31	0.31
Interne Verrechnungen			2.97	2.97
= D Laufende Rechnung		72.95	72.95	0.00

6. Die Verwaltungsrechnung im Überblick

6.1 Die Laufende Rechnung nach Artengliederung

Tabelle 5

in CHF Mio.	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA 07 / RG 07
3 Aufwand total	65.8	74.4	73.4	-1.4%
30 Personalaufwand	24.0	24.9	24.2	-2.8%
31 Sachaufwand	9.9	10.5	9.7	-7.0%
davon Sachaufwand exkl. SF	8.4	8.3	7.8	-5.6%
32 Passivzinsen	0.1	0.3	0.2	-25.5%
33 Abschreibungen	6.0	13.8	8.9	-35.6%
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	3.6	3.7	3.7	0.6%
36 Eigene Beiträge	18.2	18.5	18.4	-0.8%
38 Einlagen in Sonderfinanzierungen	1.31	0.0	5.3	-
39 Interne Verrechnungen	2.7	2.8	3.0	6.8%
4 Ertrag total	65.8	74.5	73.4	-1.5%
40 Steuereinnahmen	44.8	44.1	46.8	6.1%
41 Regalien und Konzessionen	0.3	0.3	0.4	49.0%
42 Vermögenserträge	3.6	4.1	3.1	-24.9%
43 Entgelte	10.2	9.9	9.8	-0.7%
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	2.8	2.9	2.9	1.1%
46 Beiträge für eigene Rechnung	0.4	0.2	0.3	26.0%
48 Entnahmen aus Sonderfinanzierungen	1.1	10.3	7.2	-30.7%
49 Interne Verrechnungen	2.7	2.8	3.0	6.8%

Gesamtpersonalaufwand: Im Vergleich zum Voranschlag 2007 weist der Personalaufwand insgesamt eine Reduktion von 2.8 Prozent auf. Der Aufwand für die Löhne im Schulbereich ist in diesem Abschluss tiefer ausgefallen, da eine Regelklasse und eine Kleinklasse weggefallen und weniger Stellvertretungen wegen Krankheitsausfällen angefallen sind.

6.2 Die Investitionsrechnung nach Artengliederung

Tabelle 7

Mio. CHF	RG 2006	VA 2007	RG 2007	Differenz VA / RG 07
5 Ausgaben total	6.79	18.09	9.66	-46.6%
50 Sachgüter	5.80	17.27	8.63	-50.0%
56 Investitionsbeiträge	0.86	0.75	0.93	23.1%
58 Übrige zu aktivierende Ausgaben	0.12	0.07	0.10	44.3%
6 Einnahmen total	1.40	2.01	1.74	-13.8%
61 Nutzungsabgaben und Vorteilsentgelte	0.75	1.20	1.55	29.5%
66 Beiträge für eigene Rechnung	0.65	0.81	0.18	-77.6%
Nettoinvestitionen	5.38	16.08	7.92	-50.7%

Folgende Investitionsprojekte konnten im vergangenen Jahr mit der Abrechnung abgeschlossen werden:

- PC Erneuerung in der Verwaltung
- Einführung Informatik in den Primarschulen
- EDV Vernetzung der Kindergärten
- Holee Park, Ausbau der Bibliothek

Die grössten noch laufenden Projekte sind:

- Gesamtprojekt Schlosspark (mehrere Kredite, s. auch Anhang VI S. 49)
- Planung „Zentrum Schlossacker, Wohnen und Pflege im Alter“
- Gartenbad beim Schloss Bottmingen

Die Zahlen zu allen laufenden und im Berichtsjahr abgeschlossenen Investitionen (Verpflichtungskredite) sind im Anhang V ab Seite 47 dargestellt.

7. Direkt beschlossene Investitionen

- **Tiefbauten, Diverse Strassendeckbeläge, Konto 620.501.51** **CHF 250'000.-**
Im Kugelfang (Benkenstrasse – Hirtenbündtenweg); Steinenkreuzstrasse (Benkenstrasse – Im Baumgarten)
Aufgrund des schlechten Strassenzustands musste am Strassenzug „Im Kugelfang“ wegen Beschädigung der unter dem Deckbelag liegenden Tragschicht diese stellenweise ebenfalls erneuert werden, was zu einem Mehraufwand von rund CHF 15'000.- geführt hat. Die Abrechnungssumme beläuft sich auf CHF 263'528.35 (+5%).

8. Fonds und Legate (s. auch Anhang VII)

- **Legat Senn Frenn**
Keine Ausgaben mangels freier Mittel.
- **Legat Dr. Rippmann**
Keine Ausgaben.
- **Karoline Eckert Fonds**
Es wurden zwei Beträge über total CHF 3'244,70 bewilligt.
- **Legat Emilie Mildner Stückrath**
Es wurden acht Beträge über total CHF 12'460,35 bewilligt.
- **Egli Müller Stiftung**
Es wurden fünf Beträge über total CHF 7'500,00 bewilligt.
- **Monnier Pfister**
Keine Ausgaben.
- **Ernst Koller Ritter-Fonds**
Keine Ausgaben.
- **Nachlass Louise Hess Beton**
Es wurde ein Betrag über CHF 851.10 bewilligt.
- **Fonds zu freien Verfügung des Gemeinderates**
Es wurden acht Beträge über total CHF 77'006,00 bewilligt.

TEIL III: ANTRÄGE

1. Die Leistungsberichte gemäss ANHANG V werden genehmigt.
2. Die Globalrechnungen mit einem Nettoaufwand von insgesamt CHF 39 988 756.— für folgende Produktgruppen werden genehmigt (Zahlen gerundet):

- Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen	CHF 2 379 125.—
- Steuern	CHF 787 025.—
- Gesundheit	CHF 3 583 243.—
- Kultur, Freizeit, Sport	CHF 2 990 314.—
- Bildung	CHF 12 931 909.—
- Öffentliche Sicherheit	CHF 914 359.—
- Soziale Dienste	CHF 11 740 394.—
- Verkehr, Strassen	CHF 3 493 149.—
- Versorgung	CHF 897 778.—
- Raumplanung, Umwelt	CHF 271 462.—
3. Die Positionen ausserhalb der Globalbudgets gemäss Tabelle 4 in Kapitel 5 mit einem Nettoertrag von insgesamt CHF 39 989 290.— werden genehmigt.
4. Die Laufenden Rechnung 2007 wird mit Aufwendungen von CHF 73 363 210.—, Erträgen von CHF 73 363 824.— und einem Ertragsüberschuss von CHF 534.— genehmigt.
5. Ergebnisverwendung
die Verwendung des Bruttoüberschusses 2007 von CHF 7'466'671.— (a + b + c + d – e, vgl. auch Tabelle 1 S. 5 wird wie folgt genehmigt (Zahlen gerundet):

a) Zusätzliche Abschreibungen gem. Anhang I	CHF 8 588 494.—
b) Einlage in Vorfinanzierungen gem. Anhang VI	CHF 5 085 000.—
c) Einlage in den Kulturfonds	CHF 53 807.—
d) Zuweisung an das Eigenkapital	CHF 554.—
e) Entnahme aus Vorfinanzierungen gem. Anhang VI	CHF 6 261 184.—
6. Folgende Abrechnung über eine Investitionsausgabe gemäss Aufstellung unter Ziffer 7 wird direkt beschlossen:

- Diverse Strassendeckbeläge, Nettoaufwendungen	CHF 263'528.35
---	----------------
7. Genehmigung der Bestandesrechnung mit Aktiven von CHF 53 069 798.— und Passiven von CHF 53 069 264.— werden gemäss Anhang III genehmigt.
8. Die Investitionsrechnung 2007 wird mit Ausgaben von CHF 9 659 992.—, Einnahmen von CHF 1 735 933.— und Nettoinvestitionen von CHF 7 924 059.— zur Kenntnis genommen.

TEIL IV: ANHÄNGE

- ANHANG I	Abschreibungen auf dem Verwaltungs- und Finanzvermögen	S. 27
- ANHANG II	Der Produktrahmen	S. 28
- ANHANG III	Bilanz per 31.12.2007	S. 29
- ANHANG IV	Verzeichnis der Anlagen	S. 42
- ANHANG V	Verpflichtungskreditkontrolle	S. 47
- ANHANG VI	Überblick über die Vorfinanzierungen	S. 49
- ANHANG VII	Überblick über die Fonds und Legate	S. 49
- ANHANG VIII	Gemeindesteuererträge im Überblick	S. 50
- ANHANG IX	Diverse Informationen gemäss Finanzreglement	S. 52

BEILAGE: Leistungsberichte 1 - 10

ANHANG I: Abschreibungen auf dem Verwaltungs- und Finanzvermögen in der Rechnung 2006

Einwohnerkasse (Beträge in 1000 Franken)

Fkt.	Bezeichnung	Investitionen 2006	ordentliche Abschreibungen	Konto	ausserordentliche Abschreibungen	Konto
140	Feuerwehr	1'682		140.331	1'682	140.332
241	Kindergarten	88'381		241.331	88'381	241.332
341	Gartenbad	225'767		341.331	225'767	341.332
344	Sportplätze	408'829		344.331	408'829	344.332
410	Pflegeheime	400'000		410.331	400'000	410.332
620	Gemeindestrassen/Werkhof	3'126'848		620.331	3'126'848	620.332
790	Raumplanung	101'035		790.331	101'035	790.332
862	Fernwärme - WBA Ausbau Netz	200'000		862.331	200'000	862.332
942	Liegensch. Finanzvermögen	4'035'952		942.331	4'035'952	942.330
	TOTAL	8'588'494	-		8'588'494	

Im Bereich der Spezialfinanzierungen gab es 2007 keine Investitionen. Aus diesem Grund waren auch keine Abschreibungen zu tätigen.

ANHANG II: Produktrahmen

Produktgruppen

C. Simon	J. Saxer	H. Ernst	M. Joset	M. Joset	B. Gehrig	A. Mati	C. Simon	A. Mati	A. Schuler
Einwohnerdienste, Aussenbeziehungen 1	Steuern 2	Gesundheit 3	Kultur, Freizeit, Sport 4	Bildung 5	Öffentliche Sicherheit 6	Soziale Dienste 7	Verkehr, Strassen 8	Versorgung 9	Raumplanung, Umweltschutz 10
P. Oppliger / S. Hangartner	Ch. Metzger	G. Mächler	Ph. Bollinger	Ph. Bollinger	S. Hangartner	G. Mächler	M. Ruf	M. Ruf	P. Zimmermann

Produkte

1.01 Einwohnerdienste	2.01 Steuern	3.01 Gesundheitsförderung	4.01 Kultur	5.01 Kindergarten Primarschule	6.01 Gemeindeführungsstab	7.01 Vormundschaft (H. Ernst)	8.01 Allmend-/ Parkraumbew.	9.01 Abwasserbeseitigung	10.01 Ortsplanung
1.02 Einwohnererrat		3.02 Ambulante Gesundheits- und Betagtenangebote	4.02 Freizeit / Sport	5.02 Musik-Schule	6.02 Feuerwehr	7.02 Beratung, Prävention	8.02 Gemeindestrassen	9.02 Abfallentsorgung	10.02 Baugesuche
1.03 Gemeinderat		3.03 Familiensexterne Kinderbetreuung		5.03 Sekundarschule	6.03 Gemeindepolizei	7.03 Finanz-/ Sozialhilfe	8.03 Gemeindeverkehr	9.03 Wasserversorgung	10.03 Umweltschutz
1.04 Aussenbeziehungen		3.04 Stationäre Angebote		5.04 Erwachsenenbildung	6.04 Zivilschutzorganisation	7.04 Asyl	8.04 öffentlicher Verkehr	9.04 Bestattung	10.04 Liegenschaften im Finanzvermögen
				5.05 Gesundheitsförderungen und Beratungsstellen			9.05 GGA	9.06 Energieversorgung	

Leistungszentren

C. Simon	J. Saxer	B. Gehrig	B. Gehrig	J. Saxer
LZ 1 Management, Personal	LZ 2 Rechnungswesen	LZ 3 Gebäudeunterhalt	LZ 4 Bauadministration, technische Betriebe	LZ 5 IT
O. Kungler	Ch. Metzger	P. Zimmermann	T. Hauser	S. Hangartner

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
1	AKTIVEN	53'856'379.63	100.00%	284'620'989.42	285'407'570.88	53'069'798.17	100.00%
10	FINANZVERMÖGEN	53'447'761.57	99.24%	278'043'880.66	279'119'095.52	52'372'546.71	98.69%
100	FLÜSSIGE MITTEL	8'557'702.33	15.89%	117'908'089.15	111'634'544.12	14'831'247.36	27.95%
1000	Kasse	10'810.85		1'134'390.25	1'130'389.80	14'811.30	
1000.01	Hauptkasse	9'549.85		813'577.25	809'816.80	13'310.30	
1000.02	Kasse SDG	0.00		0.00	0.00	0.00	
1000.03	Kasse EWS 1	519.00		53'748.00	53'638.00	629.00	
1000.04	Kasse EWS 2	470.00		53'495.00	53'442.00	523.00	
1000.05	Kasse EWS 3	272.00		86'220.00	86'143.00	349.00	
1000.06	Kasse EWS 4	0.00		0.00	0.00	0.00	
1000.09	Durchlaufkonto RGK	0.00		127'270.00	127'270.00	0.00	
1000.10	Kassendifferenzen	0.00		80.00	80.00	0.00	
1001	Post	6'947'322.90		102'834'988.92	97'250'537.23	12'531'774.59	
1001.01	Postcheck Verwaltung 40-1342-1	6'782'116.38		29'728'862.12	24'196'808.31	12'314'170.19	
1001.02	Postcheck SDG 40-4352-9	168'029.72		2'524'516.00	2'474'941.32	217'604.40	
1001.09	Durchlaufkonto PC/Banken	-2'823.20		60'259'767.35	60'256'944.15	0.00	
1001.10	Durchlaufkonto Löhne	0.00		10'321'830.95	10'321'830.95	0.00	
1002	Banken	1'599'568.58		13'938'709.98	13'253'617.09	2'284'661.47	
1002.01	BLKB Kto. 20 4.401.530.08	633'168.00		7'888'971.94	7'642'005.04	880'134.90	
1002.02	UBS Kto. 233 16749410.0	558'065.63		19'034.95	0.20	577'100.38	
1002.03	CS Kto. 0115-976'536-91	137'220.75		638'478.49	600'015.00	175'684.24	
1002.04	Raiffeisen Kto. 13718.89	271'114.20		2'012'719.90	2'000'032.30	283'801.80	
1002.05	Migrosbank 15016179219503	0.00		3'011'564.55	3'011'564.55	0.00	
1002.06	Raiffeisen 13718.49 BIAG	0.00		367'940.15	0.00	367'940.15	
101	GUTHABEN	27'334'402.09	50.75%	154'100'916.76	158'322'752.70	23'112'566.15	43.55%
1010	Vorschüsse	72'623.60		279'507.25	279'867.05	72'263.80	
1010.01	Vorschüsse Kasse Hallenbad	7'620.00		0.00	0.00	7'620.00	

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
1010.02	Vorschüsse ZS, Diverse	0.00		20'875.50	20'875.50	0.00	
1010.03	Vorschuss ORS	62'800.00		245'331.75	245'331.75	62'800.00	
1010.04	Vorschuss Kasse Jugendhaus	100.00		5'600.00	5'600.00	100.00	
1010.05	Vorschuss Kasse Tagesstätte und Aktivierungstherapie	2'103.60		7'700.00	8'059.80	1'743.80	
1011	Kontokorrente	7'576.00		51'219'159.53	51'215'785.53	10'950.00	
1011.01	Reisemarken für das Personal	8'400.00		130'000.00	127'450.00	10'950.00	
1011.09	VESR-Zahlungen	-1'400.00		50'444'926.18	50'443'526.18	0.00	
1011.10	Zahlungen ESR/Mieten	0.00		502'729.55	502'729.55	0.00	
1011.20	Guthaben EC-Direct Kasse	0.00		97'970.25	97'970.25	0.00	
1011.21	Guthaben Postcard Kasse	576.00		43'533.55	44'109.55	0.00	
1012	Steuerguthaben	5'239'353.64		64'603'618.80	61'603'552.42	8'239'420.02	
1012.01	Durchlaufskonto autom. Umbuchungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
1012.02	Durchlaufskto.Abschreib./Erlasse	0.00		288'020.15	288'020.15	0.00	
1012.42	Steuern 1992 + frühere	0.00		0.00	0.00	0.00	
1012.43	Steuern 1993	0.00		1'163.20	1'163.20	0.00	
1012.44	Steuern 1994	0.00		995.30	995.30	0.00	
1012.45	Steuern 1995	0.00		997.55	997.55	0.00	
1012.46	Steuern 1996	0.00		880.95	880.95	0.00	
1012.47	Steuern 1997	0.00		1'352.10	1'352.10	0.00	
1012.48	Steuern 1998	0.00		-283.55	-283.55	0.00	
1012.49	Steuern 1999	0.00		1'375.65	1'375.65	0.00	
1012.50	Steuern 2000	45'799.35		-4'112.60	-14'842.75	56'529.50	
1012.51	Steuern 2001	0.00		14'295.90	13'764.90	531.00	
1012.52	Steuern 2002	0.00		107'768.45	99'578.10	8'190.35	
1012.53	Steuern 2003	0.00		485'488.95	485'488.95	0.00	
1012.54	Steuern 2004	193'554.29		211'209.50	295'410.30	109'353.49	
1012.55	Steuern 2005	0.00		3'435'787.07	3'435'787.07	0.00	
1012.56	Steuern 2006	5'000'000.00		12'728'549.88	15'428'549.88	2'300'000.00	
1012.57	Steuern 2007	0.00		47'330'130.30	41'565'314.62	5'764'815.68	
1012.58	Steuern 2008	0.00		0.00	0.00	0.00	
1015	Andere Debitoren	1'314'848.85		8'998'631.18	6'223'547.70	4'089'932.33	

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
1015.01	Verrechnungssteuer	51'057.85		201'165.80	101'857.85	150'365.80	
1015.02	GGA-Benützungsgebühren	178.50		714'237.75	714'720.25	-304.00	
1015.03	JMS-Elternbeiträge	14'972.30		736'429.75	739'973.75	11'428.30	
1015.04	Hundegebühren	165.00		79'198.75	79'198.75	165.00	
1015.05	Wasserversorgung-Hausanschlüsse	0.00		0.00	0.00	0.00	
1015.06	Abwasserbeseitig.-Hausanschlüsse	0.00		0.00	0.00	0.00	
1015.07	Lohnvorschüsse	188.50		94'292.50	87'737.60	6'743.40	
1015.08	Debitorensammelkonto MRG	199'242.65		963'685.45	1'048'439.30	114'488.80	
1015.09	Debitorensammelkonto DBU	846'599.55		2'288'445.10	2'737'292.80	397'751.85	
1015.10	Mieten Personal	0.00		47'274.00	47'274.00	0.00	
1015.11	Liegenschaftsverwaltung	-28'311.00		58'506.80	34'445.80	-4'250.00	
1015.80	BIAG Debitoren	0.00		349'870.60	349'870.60	0.00	
1015.81	BIAG HNK	0.00		20'149.90	28'797.00	-8'647.10	
1015.93	Kanalbew.-Gebühren (Kanal)	0.00		0.00	0.00	0.00	
1015.94	Kanalbew.-Gebühren (Wasser)	0.00		0.00	0.00	0.00	
1015.95	Durchlaufskto. Abschr./Erlasse	0.00		8'685.90	8'685.90	0.00	
1015.96	Verbindungskonto BIAG	0.00		105'741.60	105'741.60	0.00	
1015.99	Diverse Debitoren (Abschl)	230'755.50		3'330'947.28	139'512.50	3'422'190.28	
1016	Festgelder	20'700'000.00		29'000'000.00	39'000'000.00	10'700'000.00	
1016.01	Gemeinden	0.00		0.00	0.00	0.00	
	Darlehen						
1016.02	Postfinance	0.00		0.00	0.00	0.00	
	Callgeld						
1016.03	Banken	20'000'000.00		29'000'000.00	39'000'000.00	10'000'000.00	
1016.04	Alters und Pflegeheime	700'000.00		0.00	0.00	700'000.00	
102	ANLAGEN	15'864'810.00	29.46%	4'255'951.55	7'470'951.55	12'649'810.00	23.84%
1020	Festverzinsliche Wertpapiere	0.00		0.00	0.00	0.00	
1020.03	BLKB Sparkonto Diverse	0.00		0.00	0.00	0.00	
	Grabfonds						
1022	Darlehen	0.00		0.00	0.00	0.00	
1022.01	Stift.Alterssiedlung Schlossacker	0.00		0.00	0.00	0.00	

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
1022.02	WBA Wärmeversorg.Binningen AG Darl. 600'000.--,2 %,1.9.03-1.9.06	0.00		0.00	0.00	0.00	
1023	Liegenschaften (Boden und Gebäude)	15'864'810.00		4'255'951.55	7'470'951.55	12'649'810.00	
1023.50	Liegenschaften Finanzvermögen	15'864'810.00		220'000.00	3'435'000.00	12'649'810.00	
1023.99	Investitionen Finanzvermögen	0.00		4'035'951.55	4'035'951.55	0.00	
104	TRANSITORISCHE AKTIVEN	1'690'847.15	3.14%	1'778'923.20	1'690'847.15	1'778'923.20	3.35%
1040	Transitorische Aktiven	1'690'847.15		1'778'923.20	1'690'847.15	1'778'923.20	
1040.01	Transitorische Aktiven	1'690'847.15		1'778'923.20	1'690'847.15	1'778'923.20	
1040.99	Eröffnungsbilanz	0.00		0.00	0.00	0.00	
11	VERWALTUNGSVERMÖGEN ALLGEMEIN	400'009.00	0.74%	4'892'785.97	4'632'785.97	660'009.00	1.24%
114	SACHGÜTER	0.00		3'605'984.17	3'605'984.17	0.00	
1141	Tiefbauten	0.00		2'831'838.40	2'831'838.40	0.00	
1141.01	Tiefbauten a/Investitionsrg	0.00		2'831'838.40	2'831'838.40	0.00	
1143	Hochbauten	0.00		571'553.87	571'553.87	0.00	
1143.99	Investitionen Verwaltungsvermögen	0.00		571'553.87	571'553.87	0.00	
1146	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	0.00		202'591.90	202'591.90	0.00	
1146.01	Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	0.00		202'591.90	202'591.90	0.00	
1146.02	EDV-Hard- und Software	0.00		0.00	0.00	0.00	
115	DARLEHEN UND BETEILIGUNGEN	400'009.00	0.74%	260'000.00	0.00	660'009.00	1.24%
1154	Gemischtwirt. Unternehmungen	3.00		0.00	0.00	3.00	
1154.01	BLT Transport AG, Arlesheim 473 Namenaktien,Kat.B 500.- nom.	1.00		0.00	0.00	1.00	

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
1154.02	Hardwasser AG, Muttenz 5 Akt.464/468 a/10000.-- nom.	1.00		0.00	0.00	1.00	
1154.03	WBA Wärmeverb.Binningen AG Beteiligung a/AK v/ 2,8 Mio.	1.00		0.00	0.00	1.00	
1154.04	WBA Wärmeverb.Binningen AG Darlehen 500'000.--, zinslos	0.00		0.00	0.00	0.00	
1155	Private Institutionen	400'006.00		260'000.00	0.00	660'006.00	
1155.01	Markthallen AG in Liq., Basel	1.00		0.00	0.00	1.00	
1155.02	Oekogemeinde Binningen 4 Ant.Fotovol.Spiegelf.a/1000	1.00		0.00	0.00	1.00	
1155.03	Rebbergverein, St. Margarethen 100 Anteile a/100.-- nom.	1.00		0.00	0.00	1.00	
1155.04	WG Speigelfeld 6 Ant. 3036-31 a/1000	1.00		0.00	0.00	1.00	
1155.05	WG Spiegelfeld 1 Anteil Nr. 13 a/100.-- nom.	1.00		0.00	0.00	1.00	
1155.06	WG Holee, Binningen 2 Anteile Total 39'600.--	1.00		0.00	0.00	1.00	
1155.07	Stiftung Alters- und Pflegeh. Binningen ERG 207	280'000.00		140'000.00	0.00	420'000.00	
1155.08	Stiftung Alterssiedlung Schlossacker	120'000.00		120'000.00	0.00	240'000.00	
116	Investitionsbeiträge	0.00		925'766.85	925'766.85	0.00	
1161	Beiträge Kanton	0.00		0.00	0.00	0.00	
1161.01	Beiträge Kanton	0.00		0.00	0.00	0.00	
1162	Gemeinden	0.00		225'766.85	225'766.85	0.00	
1162.01	Beiträge an Gemeinden	0.00		225'766.85	225'766.85	0.00	
1164	Gemischtwirtsch.Unternehmen	0.00		300'000.00	300'000.00	0.00	

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
1164.01	Spezialfinanzierungen	0.00		300'000.00	300'000.00	0.00	
1165	Private Institutionen	0.00		400'000.00	400'000.00	0.00	
1165.01	private Institutionen	0.00		400'000.00	400'000.00	0.00	
117	ÜBRIGE AKTIVIERTE AUSGABEN	0.00		101'034.95	101'034.95	0.00	
1171	Planwerke	0.00		101'034.95	101'034.95	0.00	
1171.01	Ortsplanung, Leitungskataster	0.00		101'034.95	101'034.95	0.00	
12	VV SPEZIALFINANZIERUNG ANTENNE	0.00		0.00	0.00	0.00	
124	SACHGÜTER ANTENNE	0.00		0.00	0.00	0.00	
1241	Tiefbauten Antenne	0.00		0.00	0.00	0.00	
1241.01	Tiefbauten a/Investitionsrg	0.00		0.00	0.00	0.00	
126	Investitionsbeiträge Antenne	0.00		0.00	0.00	0.00	
1262	Gemeinden	0.00		0.00	0.00	0.00	
1262.01	Investitionsbeiträge	0.00		0.00	0.00	0.00	
13	VV SPEZIALFINANZIERUNG WASSER	0.00		0.00	0.00	0.00	
134	SACHGÜTER WASSER	0.00		0.00	0.00	0.00	
1341	Tiefbauten Wasserversorgung	0.00		0.00	0.00	0.00	
1341.01	Tiefbauten a/Investitionsrg	0.00		0.00	0.00	0.00	
14	VV SPEZIALFINANZIERUNG ABWASSER	0.00		1'655'689.39	1'655'689.39	0.00	

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
144	SACHGÜTER ABWASSER	0.00		1'655'689.39	1'655'689.39	0.00	
1441	Tiefbauten Abwasserbeseitigung	0.00		1'655'689.39	1'655'689.39	0.00	
1441.01	Tiefbauten a/Investitionsrg	0.00		1'655'689.39	1'655'689.39	0.00	
18	SONDERFINANZIERUNGEN	8'609.06	0.02%	28'633.40	0.00	37'242.46	0.07%
180	VORSCHÜSSE SPEZIALFINANZIERUNGEN	8'609.06	0.02%	28'633.40	0.00	37'242.46	0.07%
1801	Spezialfinanzierung Antenne	0.00		0.00	0.00	0.00	
1801.01	Vorschuss Antennenanlage	0.00		0.00	0.00	0.00	
1802	Vorschuss Wasserversorgung	0.00		0.00	0.00	0.00	
1802.01	Vorschuss Wasserkasse	0.00		0.00	0.00	0.00	
1803	Vorschuss Abwasser	0.00		0.00	0.00	0.00	
1803.01	Vorschuss Abwasser	0.00		0.00	0.00	0.00	
1804	Spezialfinanz.Abfallbeseitigung	0.00		0.00	0.00	0.00	
1804.01	Vorschuss Abfallbeseitigung	0.00		0.00	0.00	0.00	
1805	Spezialfinanzierung gemäss Gemeindereglement	8'609.06		28'633.40	0.00	37'242.46	
1805.01	Ferienheim Geils Adelboden	8'609.06		28'633.40	0.00	37'242.46	
2	PASSIVEN	-53'856'379.63	100.00%	65'118'666.90	65'905'782.09	-53'069'264.44	100.00%
20	FREMDKAPITAL	-12'948'103.27	24.04%	59'155'765.17	58'800'496.81	-13'303'371.63	25.07%
200	LAUFENDE VERPFLICHTUNGEN	-10'848'215.87	20.14%	58'903'986.57	58'210'745.11	-11'541'457.33	21.75%

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
2000	Kreditoren	-9'952'504.40		47'718'081.20	46'995'402.44	-10'675'183.16	
2000.01	Lieferantenschulden	-3'128'740.21		35'988'937.40	36'267'706.80	-2'849'970.81	
2000.02	Steuervorauszahlungen	-6'842'761.29		8'128'353.95	7'012'307.79	-7'958'807.45	
2000.03	Quellensteuern	0.00		3'113.45	3'113.45	0.00	
2000.05	Barauszahlungen Löhne	-246.60		0.00	246.60	0.00	
2000.06	Diverse Kreditoren Löhne	0.00		1'137.60	0.00	-1'137.60	
2000.07	Diverse Kreditoren, Abschluss	-3'366.75		472.00	3'838.75	0.00	
2000.08	Beiträge AHV/ALV	56'001.90		1'772'838.45	1'781'887.30	65'050.75	
2000.09	Beiträge Pensionskasse	-33'391.45		1'592'453.05	1'692'120.60	66'276.10	
2000.10	Beiträge SUVA	0.00		101'492.45	103'759.45	2'267.00	
2000.11	Beiträge Visana	0.00		129'282.85	130'421.70	1'138.85	
2000.12	Beiträge KTG	0.00		0.00	0.00	0.00	
2001	Depotgelder	-582'968.30		82'916.95	27'521.05	-638'364.20	
2001.01	Schlüsseldepot - Schulhäuser	0.00		0.00	0.00	0.00	
2001.02	Schlüsseldepot - Einstellhalle	-8'500.00		9'950.00	9'500.00	-8'950.00	
2001.03	Hausanschlüsse-Wasserversorgung	0.00		0.00	0.00	0.00	
2001.04	Hausanschlüsse-Abwasserbeseit.	-16'000.00		56'000.00	0.00	-72'000.00	
2001.05	Grabunterhaltsfonds/Sparhefte	0.00		0.00	0.00	0.00	
2001.06	Grabunterhalt	-544'908.30		15'676.95	17'401.05	-543'184.20	
2001.07	Debotgelder, Diverse	0.00		0.00	0.00	0.00	
2001.08	Schlüsseldepots Bauabteilungen	-5'230.00		300.00	90.00	-5'440.00	
2001.09	Schlüsseldepots Dorfschulen	-810.00		270.00	150.00	-930.00	
2001.10	Schlüsseldepots Meiriacker und Neusatz	-390.00		180.00	0.00	-570.00	
2001.11	Schlüsseldepots Mühlematt	-1'010.00		0.00	80.00	-930.00	
2001.12	Schlüsseldepots Spiegelfeld	-4'500.00		540.00	300.00	-4'740.00	
2001.13	Schlüsseldepots Sport- und Schwimmhalle	-1'620.00		0.00	0.00	-1'620.00	
2001.14	Schlüsseldepots Kronenmatt	0.00		0.00	0.00	0.00	
2006	Kontokorrente	-216'375.33		10'575'017.47	10'653'517.15	-137'875.65	
2006.02	Sozialhilfekonti	282'578.12		340'378.65	320'667.03	262'866.50	
2006.03	Verein Mütter-/Väterber.Leimental	0.00		0.00	0.00	0.00	
2006.04	Personal-Reisekasse	0.00		0.00	0.00	0.00	
2006.07	Durchlaufskonto Debitoren	0.00		964'178.75	964'178.75	0.00	

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
2006.00	SDG Klientenverwaltungen	-93'161.75		631'138.82	641'980.92	-82'319.65	
2006.09	Durchlaufkonto Abklärungen	-85.75		334'620.25	333'343.75	-1'362.25	
2006.10	Durchlaufkonto Steuern	-17'547.90		3'685'197.15	3'702'133.20	-611.85	
2006.15	Abklärungskonto MRG	0.00		0.00	0.00	0.00	
2006.16	Abklärungskonto DBU	0.00		0.00	0.00	0.00	
2006.17	Abklärungskonto WGF	0.00		0.00	0.00	0.00	
2006.31	Ref. Kirchensteuern lauf. Jahr	-257'131.30		2'609'513.65	2'737'017.45	-129'627.50	
2006.32	Ref. Kirchensteuern Vorjahre	0.00		243'873.25	243'873.25	0.00	
2006.41	Kath. Kirchensteuern lauf. Jahr	-117'966.20		1'429'643.40	1'374'266.20	-173'343.40	
2006.42	Kath. Kirchensteuern Vorjahre	0.00		278'582.60	278'582.60	0.00	
2006.51	Chr.kath.Kirchensteuern lauf. Jahr	-13'060.55		14'095.05	13'760.55	-13'395.05	
2006.52	Chr.kath.Kirchensteuern Vorjahre	0.00		765.95	765.95	0.00	
2006.91	Verk.Saisonabos Gartenbad EWS	0.00		0.00	0.00	0.00	
2006.95	Projekt Studenten Kaluga	0.00		43'029.95	42'947.50	-82.45	
2006.96	JMS Aufführung "Zauberlehrling"	0.00		0.00	0.00	0.00	
2006.97	Projekt Dozent FHBB Kaluga	0.00		0.00	0.00	0.00	
2009	Übrige laufende Verpflichtungen	-96'367.84		527'970.95	534'304.47	-90'034.32	
2009.01	MWSt Umsätze Antenne	-3'630.85		67'090.32	67'903.61	-2'817.56	
2009.02	MWSt Umsätze Wasser Reduziert	0.00		0.00	0.00	0.00	
2009.03	MWSt Umsätze Abwasser	-74'494.50		352'352.56	356'091.59	-70'755.47	
2009.04	MWSt Umsätze Abfall	-12'069.43		79'616.70	81'569.77	-10'116.36	
2009.05	MWSt Umsätze Schwimmbhalle	-4'507.17		18'053.87	18'218.23	-4'342.81	
2009.06	MWSt Umsätze Wasser Normal	0.00		0.00	0.00	0.00	
2009.07	MWSt Umsätze Liegensch.Verw.	-1'665.89		10'857.50	10'521.27	-2'002.12	
2009.08	MWST Umsätze steuerfrei Abw.	0.00		0.00	0.00	0.00	
2009.09	MWST Umsätze steuerfrei Abfall	0.00		0.00	0.00	0.00	
201	KURZFRISTIGE SCHULDEN	-8'274.55	0.02%	401.70	779.60	-7'896.65	0.01%
2019	Übrige kurzfristige Schulden	-8'274.55		401.70	779.60	-7'896.65	
2019.01	Getränke-Automaten	-564.45		401.70	779.60	-186.55	
2019.03	Jugendhaus - Anschaffungen	-7'710.10		0.00	0.00	-7'710.10	
2019.04	Jugendhaus - Betrieb	0.00		0.00	0.00	0.00	

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
2019.05	Jugendhaus - Kassa	0.00		0.00	0.00	0.00	
203	PRIVATRECHTLICHE ZWECK-BINDUNGEN	-1'603'203.65	2.98%	51'323.40	100'562.90	-1'553'964.15	2.93%
2034	Zweckgebundene Schenkungen	-1'603'203.65		51'323.40	100'562.90	-1'553'964.15	
2034.01	Legat Senn-Frenn Grundkapital 12'000.--	-12'404.10		385.75	0.00	-12'789.85	
2034.02	Legat Dr. Rippmann Grundkapital 60'000.--	-63'395.00		1'971.60	0.00	-65'366.60	
2034.03	Karoline Eckert-Fonds Grundkapital 20'000.--	-44'309.25		1'378.00	3'244.70	-42'442.55	
2034.04	Legat Emilie Mildner-Stückrath Grundkapital 189'000.--	-296'494.85		9'571.00	12'810.35	-293'255.50	
2034.05	Egli-Müller-Stiftung Grundkapital 70'000.--	-129'378.05		4'023.65	7'500.00	-125'901.70	
2034.06	Legat Anna + Elisabeth Grass	0.00		0.00	0.00	0.00	
2034.07	Monnier-Pfister-Fonds Grundkapital 30'000.--	-57'615.20		1'791.85	0.00	-59'407.05	
2034.08	Ernst Koller-Ritter-Fonds	-1'387.70		43.15	0.00	-1'430.85	
2034.20	Nachlass Maier-Foster Bertha	0.00		0.00	0.00	0.00	
2034.21	Nachlass Louise Hess-Betton	-378'584.45		11'774.00	851.10	-389'507.35	
2034.31	Nachlass Else Albat	0.00		0.00	0.00	0.00	
2034.32	Nachlass Hans Baier	0.00		0.00	0.00	0.00	
2034.33	SDG Elsa Zahler-Stiftung	0.00		0.00	0.00	0.00	
2034.34	SDG Spendengelder	0.00		0.00	0.00	0.00	
2034.35	Fonds zur freien Verfügung GR Grundkapital 315'000	-619'635.05		20'384.40	76'156.75	-563'862.70	
2039	Übrige privatrechtliche Zweckbindungen	0.00		0.00	0.00	0.00	
2039.01	Bürgergemeinderechnung	0.00		0.00	0.00	0.00	
205	TRANSITORISCHE PASSIVEN	-488'409.20	0.91%	200'053.50	488'409.20	-200'053.50	0.38%
2050	Transitorische Passiven	-488'409.20		200'053.50	488'409.20	-200'053.50	

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
2050.01	Vorausbez.Mieten	-13'297.00		33'899.10	13'297.00	-33'899.10	
2050.02	Vorausbez.Mieten Einstellhalle	-4'947.00		0.00	4'947.00	0.00	
2050.04	übrige transitorische Passiven	-470'165.20		166'154.40	470'165.20	-166'154.40	
28	SONDERFINANZIERUNGEN	-28'251'574.66	52.46%	5'962'901.73	7'105'285.28	-27'109'191.11	51.08%
280	VERPFLICHTUNGEN FÜR SPEZIALFINANZIERUNGEN	-10'587'487.39	19.66%	789'845.17	835'294.72	-10'542'037.84	19.86%
2801	Spezialfinanzierung Antenne	-1'341'157.38		0.00	110'413.17	-1'230'744.21	
2801.01	Verpflichtung Antennenanlage	-1'341'157.38		0.00	110'413.17	-1'230'744.21	
2802	Spezialfinanzierung Wasser	0.00		0.00	0.00	0.00	
2802.01	Verpflichtung Wasserversorgung	0.00		0.00	0.00	0.00	
2803	Spezialfinanzierung Abwasser	-9'154'668.43		664'435.19	724'881.55	-9'094'222.07	
2803.01	Verpflichtung Abwasserbeseitigung	-9'154'668.43		664'435.19	724'881.55	-9'094'222.07	
2804	Spezialfinanz.Abfallbeseitigung	-91'661.58		125'409.98	0.00	-217'071.56	
2804.01	Verpflichtung Abfallbeseitigung	-91'661.58		125'409.98	0.00	-217'071.56	
2805	Spezialfinanzierung gemäss Gemeindereglement	0.00		0.00	0.00	0.00	
2805.01	Ferienheim Geils Adelboden	0.00		0.00	0.00	0.00	
281	FONDS	-450'250.00	0.84%	88'056.56	53'806.56	-484'500.00	0.91%
2810	Ersatzabgabe Schutzraumbauten	-88'250.00		34'250.00	0.00	-122'500.00	
2810.01	Ersatzabgaben Schutzraumbauten	-88'250.00		34'250.00	0.00	-122'500.00	
2811	Ersatzabgabe Parkplätze	-112'000.00		0.00	0.00	-112'000.00	

Bestandesrechnung		Bestand am 01.01.2007		Zuwachs	Abgang	Bestand am 31.12.2007	
Detail							
2811.01	Ersatzabgaben Parkplätze	-112'000.00		0.00	0.00	-112'000.00	
2812	Fonds nach Gemeindereglement	-250'000.00		53'806.56	53'806.56	-250'000.00	
2812.01	Kulturfonds	-250'000.00		53'806.56	53'806.56	-250'000.00	
282	VORFINANZIERUNGEN	-17'213'837.27	31.96%	5'085'000.00	6'216'184.00	-16'082'653.27	30.31%
2820	Vorfinanzierung allgemein	-17'213'837.27		5'085'000.00	6'216'184.00	-16'082'653.27	
2820.01	Schlossgasse Verlegung (von Kanton 300'000)	-3'423'964.25		1'000'000.00	2'084'320.90	-2'339'643.35	
2820.02	1000 Jahre Binningen Jahr 2004	0.00		0.00	0.00	0.00	
2820.03	Neubau Meiriacherschulhaus 2002-2004	0.00		0.00	0.00	0.00	
2820.04	Umbau Schlossgasse 2/2004-2006	-5'700'000.00		2'360'000.00	2'672'624.00	-5'387'376.00	
2820.05	Neugestaltung Schlosspark 2004-2005	-1'342'022.02		1'150'000.00	947'211.65	-1'544'810.37	
2820.06	Neubau APH 2005-2011	-4'916'150.35		0.00	400'000.00	-4'516'150.35	
2820.07	Einstellhalle Schlossareal 04-06	-1'831'700.65		575'000.00	112'027.45	-2'294'673.20	
29	EIGENKAPITAL	-12'656'701.70	23.50%	0.00	0.00	-12'656'701.70	23.85%
290	EIGENKAPITAL	-12'656'701.70	23.50%	0.00	0.00	-12'656'701.70	23.85%
2900	Eigenkapital	-12'656'701.70		0.00	0.00	-12'656'701.70	
2900.01	Eigenkapital	-12'656'701.70		0.00	0.00	-12'656'701.70	
	Differenz Aktiv / Passiv	0.00				533.73	